

bergwärts

Magazin des DAV Freiburg-Breisgau e.V.

1000 Türme

Nationalpark Sächsische Schweiz

4000 Meter

Mit Bahn und Bus in die Alpen

Bald 100 Jahre

Ramshalde ist seit 1924 DAV-Hütte

Einladung zur nachträglichen Mitgliederversammlung 2020

Dienstag, 15. Juni 2021 um 19:00 Uhr

Bürgerhaus am Seepark, Gerhart-Hauptmann-Str. 1, 79110 Freiburg

1. **Begrüßung**
2. **Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls**
3. **Haushalt 2019**
 - a. **Bericht zum Haushalt**
 - b. **Bericht der Rechnungsprüfer**
 - c. **Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr**
4. **Bericht aus Vorstand und Beirat für das Jahr 2020**
 - a. **Projekte**
 - b. **Haushalt**
5. **Wahlen**
 - a. **Vorstand**
 - b. **Beirat**
 - c. **Ehrenrat**
6. **Unsere Planung 2021 ff.**
 - a. **Planung Verein**
 - b. **Planung Referate**
 - c. **Abstimmung Beitragserhöhung**
 - d. **Abstimmung Haushalt 2021**
7. **Beschluss über die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs Erweiterung Sektionshaus**
8. **Verschiedenes**

Die Mitgliederversammlung endet um 21:30 Uhr.

Für den Vorstand: Felix Ratzkowski, Erster Vorsitzender

Einladung zur außerordentlichen Mitglieder- versammlung – Satzungsänderungen 2021

Mittwoch, 5. Mai 2021 um 19:00 Uhr

Bürgerhaus am Seepark, Gerhart-Hauptmann-Str. 1, 79110 Freiburg

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls**
3. **Beschlüsse zu Satzungsänderungen**

Siehe Beilage in diesem Heft.

Für den Vorstand: Renate Münchow, Zweite Vorsitzende

Editorial

Liebe bergwärts-Leserinnen, liebe bergwärts-Leser,

der zweite Lockdown hat die Sektion erneut weitgehend lahmgelegt. Doch hinter den geschlossenen Toren arbeiteten die Angestellten an vielen Ecken und Enden weiter. Alle Bücher und Karten der Bibliothek wurden in die Hand genommen, neu katalogisiert, digitalisiert und mit mehr Informationen hinterlegt, was die Auswahl erleichtert. Somit ist die Online-Ausleihe über die Homepage für uns nun komfortabler. Und das Team des Kletterzentrums hat ein neues Kurskonzept erstellt, das Du auf der neuen Homepage sehen kannst. Es wurden jede Menge neue Routen montiert und alte Griffe erstmals von einer Allgäuer Firma upgecycelt (Seite 42).

Die beiden Mitgliederversammlungen, die Corona-bedingt ausgefallen sind, sollen nachgeholt werden, und zwar am 5. Mai und am 15. Juni 2021. Weitere Informationen findest Du auf der Seite 2 und auf der Homepage. Auf der Ramshalde, unserer Schwarzwaldhütte, hat sich einiges getan. Die Außenanlage ist saniert worden, viele Räume im alten Teil wurden gestrichen, im neuen Teil wurde, ausgelöst von einem Wasserschaden, einiges saniert. Die Hüttenwartin Karen Job hat alle Hände voll zu tun, ob beim Renovieren, beim Putzen oder auch im Garten – und freut sich immer, wenn sie tatkräftige Hilfe von Ehrenamtlichen bekommt.

Wanderer von überall her hat es im vorigen Jahr in den Schwarzwald gezogen und unsere Hütte erfreute sich die ganze Saison über großer Beliebtheit bei Gästen, die die Natur genießen wollten. Einige Touren rund um Breitnau und die Ramshalde sind ab Seite 26 beschrieben. Viele Schwarzwaldhöfe merken inzwischen die Folgen des Klimawandels. Die Wasserknappheit ist auch auf der Ramshalde zu spüren, wenn es mehrere Wochen nicht regnet. Da die Hütte bisher nur eine eigene Brunnenversorgung hat, hoffen wir nun, dass es in diesem Jahr mit der Anbindung an das Wasser-Netz von Breitnau funktioniert.

Wir dürfen einige neue Gesichter im DAV Freiburg-Breisgau begrüßen. Das Jugendreferat ist neu aufgestellt mit einigen bekannten und einigen unbekanntem Gesichtern. Was mir persönlich sehr gut gefällt, ist, dass das Team paritätisch verteilt ist. Eine kleine Vorstellungsrunde findest Du auf Seite 14.

Im vergangenen Sommer fanden trotz aller Corona-Beschränkungen einige Touren statt. Unter anderem ging es in den Rosengarten hoch hinaus in Klettersteige (Seite 8). Diese Erinnerung ist zugleich eine kleine Vorschau auf die kommende Saison, die hoffentlich wieder unbeschwerte Bergerlebnisse möglich macht. Genießt den Bergsommer und kommt immer gesund und zufrieden von Euren Unternehmungen nach Hause.

Viel Spaß beim Lesen


Johanna Schätzle



Johanna Schätzle



Titelbild: Biwackschachtel in den Julischen Alpen / Foto: Louisa Traser

Sächsische Schweiz Seite 36, Bastei-Wehlnadel

▶ Aktuelles

- 6** Ehrenamt – Wir brauchen Dich!
- 6** Ausbildungen & Touren 2021

▶ Unter uns

- 7** Auf einen Kaffee mit ...

▶ Unterwegs

- 8** Nicht nur ein Klettergenuss

▶ Jugend

- 12** Alpen-Wochenende
- 14** Das neue Jugendreferatsteam

▶ Ramshalde

- 16** Ehrenamtliche auf der Ramshalde
- 20** Unsere Ramshalde
- 23** Sonne, Wärme, Wasser
- 26** Ausblicke, Fernblicke, Bände zum Verweilen

▶ Natur & Umwelt

- 32** Mit Bus und Bahn auf 4.000 Meter
- 35** Nationalpark Sächsische Schweiz



► Inhalt

► Kletterzentrum

42 News

► Bücher

44 Wandern im Herzen der Viertausender

44 Einladung zum Genusswandern

44 Alpenländische Leckereien

45 Reizvolle Varianten

45 Sinnliche Wanderungen

45 Layla – Schneekönig

► Termine & Touren

46 Wanderungen und Veranstaltungen

50 Sportabzeichen

51 Radtouren

53 Seniorenwanderungen

► Touren zum Nacherleben

58 Gipfel mit Einsamkeitsgarantie

59 Info Alpiner Pfad

Rosengarten - nicht nur ein Klettergenuss Seite 8



Alpenwochenende Black Rock Climbars Seite 12



Rundherum frisch gestrichen - Ramshalde Seite 16 / Foto: Karen Job

► Geschäftsstelle

60 Mitteilungen der Geschäftsstelle

61 Aufnahmeantrag

► talwärts

65 Impressum

66 Ehrenamtliche



Unsere Sektion / Foto: Sandra Meß

Helfende Hände für Garten gesucht

Für die regelmäßige Pflege und Gestaltung unseres Außenbereichs suchen wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Neben Rasenmähen und Baum- und Heckenschnitt geht es dabei um die Gartengestaltung – wir wollen einen naturnahen Raum für Mensch und Tier schaffen.

Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich gern bei sandra.mess@dav-freiburg.de, Tel. 0761-24 222



Aktuelles



Ausbildungen und Touren 2021

Neue Angebote monatlich online

Unsere Sektion bietet jedes Jahr viele spannende Touren und Kurse an. Das ganze Jahr über planen unsere Trainer und Tourenleiter für unsere Mitglieder. Da dieses Jahr coronabedingt alles anders ist, werden die Touren nicht in gedruckter Form erscheinen.

Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie werden Touren und Kurse der Sektion auch kurzfristig neue Ziele erhalten oder abgesagt werden müssen.

Ebenfalls werden auch kurzfristig neue Angebote auf der Homepage, sofern welche angeboten werden, immer am ersten Montag eines neuen Monats online gehen.

Klettern auf der Tante, Elbsandsteingebirge / Foto: Georg Bauer





Jessica Nietulski / Foto: privat

Auf einen Kaffee mit ...

... Jessica Nietulski, 29 Jahre, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Wie bist Du eigentlich zum DAV gekommen?

Mit 21 Jahren wollte ich das Klettern ausprobieren. Schon im Toprope-Kurs hat mich das Kletterfieber gepackt. Da ich noch mehr Kurse machen wollte, um mein Kletterkönnen zu verbessern, mir auch das Vorstiegsklettern sowie das Klettern draußen zu erschließen, habe ich mich nach kurzer Zeit dafür entschieden, Mitglied beim DAV zu werden.

Welchen Sport machst Du im DAV?

Acht Jahre lang hatte ich mich auf das Sportklettern und Bouldern beim DAV konzentriert. Im Januar 2019 zog ich dann nach Freiburg und kannte noch nicht viele Leute, die auch klettern. Im August 2019 entschloss ich mich, der Jungen Alpingruppe in unserer Sektion beizutreten, weil ich die Vielseitigkeit der Bergwelt entdecken und Gleichgesinnte treffen wollte. Seitdem bin ich auch für Hochtouren und das Alpinklettern zu begeistern.

Stell dir vor, Du wärst für einen Tag Sektionsvorsitzende.

Was würdest Du in der Sektion ändern?

Um ehrlich zu sein, habe ich mir bisher nie Gedanken darüber gemacht, was man eventuell in der Sektion verändern könnte.

Was gefällt Dir am DAV?

Ich finde es toll, dass man in den Gruppen Menschen mit den gleichen Interessen treffen und gemeinsam spannende Touren planen oder einfach am Abend in der Kletterhalle zusammen trainieren kann. Auch dass man sich gemeinsam in der Gruppe weiterbilden kann, zum Beispiel zu Themen wie Spaltenbergung oder Erste Hilfe, finde ich lohnenswert. Gleichzeitig schätze ich es sehr, dass ich durch den DAV bei alpinen Unfällen versichert bin.

Welche Tour wolltest Du schon immer mal machen?

Die Frage ist schwer zu beantworten, denn die Bergwelt ist so vielseitig und ich will davon noch so vieles erleben. Aber ziemlich weit oben auf meiner Liste steht die Sonnenplatte am Monte Brento in Arco.

Helia Schneider



Rosengarten / Foto: Dirk Marenski

Nicht nur ein Klettergenuss

Klettersteigwoche im Rosengarten

An einem Septembertag macht sich eine Gruppe Klettersteigbegeisterter mit dem Zug auf den Weg von Freiburg in die Dolomiten. Dabei sind sieben Teilnehmer und Tourenführer Elmar. Am späten Nachmittag erreicht die Gruppe mit der Seilbahn die Paolina-Hütte und trifft auf den zweiten Tourenführer Andreas. Ein kurzer, aussichtsreicher Weg führt hinauf zur Rotwandhütte. Dort verwöhnt Wirtin Roberta mit Pasta und leckerem Hauswein. Diese Tour verspricht einiges zu bieten - nicht nur in Sachen Klettersteige.

Am nächsten Tag stehen die Klettersteige Mazaré und Rotwand auf dem Programm. Der Mazaré-Klettersteig bietet einen wunderbaren Einstieg in die Rosengartenwelt des Zwergenkönigs Laurin, der, einer mittelalterlichen Sage nach, seinen Rosengarten durch einen Fluch in Stein verwandelte. Der anschließende Rotwand-Klettersteig führt zum Rotwandgipfel. Dann geht es hinab zur Kölner Hütte, die sich hinter einer riesigen Baustelle versteckt. Die wenig idyllische Umgebung machen eine heiße Dusche und frische Handtücher wieder wett.



Am nächsten Morgen führt ein größtenteils ungesicherter Steig hoch zum Santner-Pass. Auf der Passhöhe lädt die kleine Santnerpasshütte zur Rast ein. Hüttenwirt Michel empfängt die Gruppe freundlich in seinem neu eingerichteten Refugium. Im Vorfeld der Tour wurde der Kaiserschmarren der einen oder anderen Hütte hochgelobt. Nach einem Blick auf die Speisekarte liegt es nahe, den Wettstreit hier zu eröffnen: „Einen Kaiserschmarren bitte – und neun Gabeln!“ Um es vorwegzunehmen: Keinem

Kaiserschmarren anderer Hütten wird es im Laufe der nächsten Tage gelingen, Michels Kaiserschmarren zu schlagen. Ein erster Vergleich folgt nur zwei Stunden später auf der Vajolet-Hütte. Der verkostete Kaiserschmarren kann nur das untere Ende der Wertungsskala markieren, was aber die hohe Qualität der anderen angebotenen Speisen nicht schmälert. Dunkle Wolken ziehen auf und beschleunigen den Aufstieg der Gruppe zur Grasleitenspasshütte. Für den nächsten Morgen steht die Überschreitung des Kesselko-





Rotwand / Foto: Andreas Flubacher



Rosengarten / Foto: Dirk Marenski

gels an, mit 3.004 Metern der höchste Gipfel im Rosengarten-gebiet. Nach einem kurzen steilen Zustieg beginnt bei eisigem Wind der eigentliche Steig. Über einen langgezogenen Grat gelangen die Teilnehmer zum Gipfelkreuz, welches einige, unter Missachtung sämtlicher Sicherheitsvorkehrungen, besteigen. Nach einer ausgiebigen Foto-Pause wird die Überschreitung mit dem Abstieg zur Antermoiahütte fortgesetzt. Der Hütte vorgelagert liegt ein kleiner, kalter See. Hier muss Tourenführer Andreas, aufgrund einer verlorenen Wette, ein Bad nehmen. Er wird nicht alleine gelassen; weitere mutige Teilnehmer schließen sich ihm an. Bei der Hütte angekommen, geht der Kaiserschmarren-Wettbewerb weiter: „Einen Kaiserschmarren bitte und neun...“!

Der Apfelkaiserschmarren sicherte sich die Bronze-Medaille in diesem, sicher nicht ganz objektiven Test. Die Qualität des Essens und die Portionen lassen keine Wünsche offen und so sind alle gestärkt für den letzten und anstrengendsten Tag der Tour.

Ein Vorgeschmack auf das, was der Tag zu bieten hat, zeigt sich gleich im Zustieg zum Laurenzi-Klettersteig. Über einen steilen Schutthang kämpft sich die Gruppe zum Einstieg. Hier beginnt der technisch schwierigste Abschnitt (C/D), der sich jedoch ohne Probleme bewältigen lässt. Der Steig schlängelt sich im Herzen des Rosengartens über einen Grat hinauf zu einem Hochplateau. Eine Sitzbank bietet sich für eine kleine Pause an, bevor es zur

Andreas-Flubacher-Rosengarten-Morgenstimmung-Panorama





Santnerpass / Foto: Andreas Flubacher

Tierser Alp hinab geht. Dort kommt es zum spannenden Familienvergleich: Der Kaiserschmarren von Michel von der Santnerpasshütte gegen den Kaiserschmarren seiner Eltern von der Tierser Alp. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das der Sohn knapp für sich entscheiden kann.

Derart gestärkt geht ein Großteil der Gruppe noch den herausfordernden Maximilian-Steig an. Nach langen, schmalen und ungesicherten Gratpassagen erreichen sie nach zweieinhalb Stunden endlich das „Gipfelkreuzchen“. Viel Zeit zum Verweilen bleibt ihnen nicht. Nach fast 1.000 Metern rasantem Abstieg ins Bärenloch und dem Aufstieg zur Grasleitenhütte werden sie –

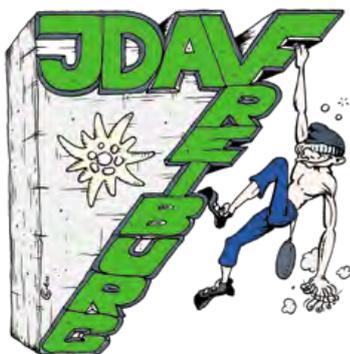
erschöpft aber glücklich – vom Rest der Gruppe sowie der Hüttenbesatzung Felix, Hans-Peter und dem indischen Koch Gigi freundlich empfangen. Diese bescheren ihren Gästen einen kurzweiligen Abend und der letzte Kaiserschmarren der Tour.

Am Morgen verabschiedet Hans-Peter die Gruppe mit einem Zirbenschnaps ins Tal. Nach knapp zweieinhalb Stunden Abstieg geht es mit dem Bus weiter nach Bozen. Dort angekommen, organisiert Johannes ein schnelles Pizzamahl, dann geht es auf die Rückreise. Dank der guten Organisation und Tourenwahl von Andreas und Elmar sowie dem sonnigen Wetter war es eine wunderschöne Klettersteigwoche und rundum ein Genuss! *Vivienne Junk*





Black Rock Climbers im Aaretal



Sch(n)ee war's!

Alpenwochende auf der Gruebenhütte

Filomena, Leander, Luka, Leonia, Tabea, Judith, Jakob, Simon, Luca, Anton, Tim, Vero, Jenny, Sophie und Alma: Das sind wir, die Black Rock Climbärs. Die meisten von uns sind zwischen 13 und 14 Jahre alt. Wenn uns nicht gerade ein fieses Virus einen Strich durch die Rechnung macht, toben wir uns jeden Mittwoch an der Kletterwand aus. Aber auch 2020 haben wir uns oft getroffen, nämlich online: Zum Quatschen, Spielen, Workout machen (mit Muskelkater!) und was uns sonst noch so eingefallen ist. Am Wochenende zieht es uns manchmal an die Felsen oder in den Wald auf einem der nahegelegenen Hügel rund um Freiburg. Diesen Sommer haben wir zum ersten Mal echte Bergluft in den Alpen geschnuppert. Das war aufregend! Wir, die Black Rock Climbärs, waren in den Schweizer Alpen!

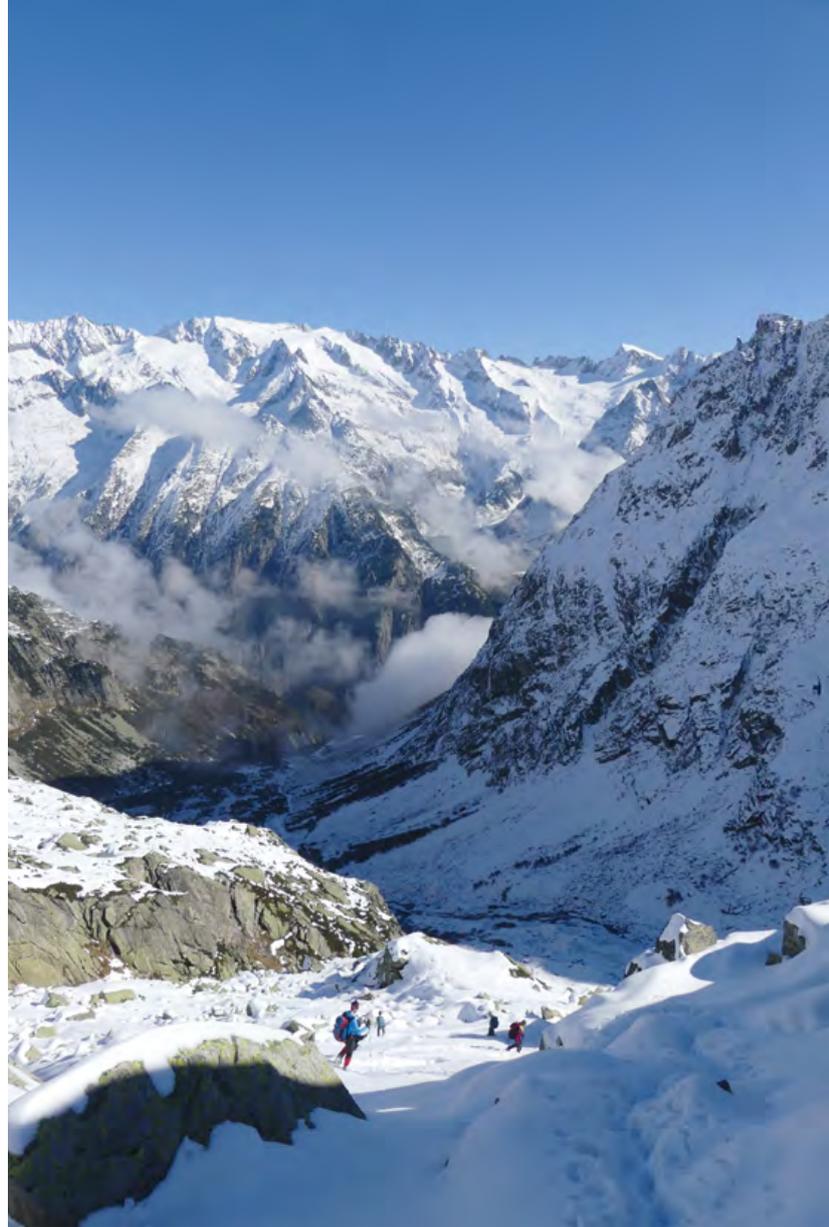
Wir waren leider nur zu sechst, drei Kinder/Jugendliche: Leander, Jakob und Filomena und drei Leiter: Alma, Jenny und Tim. Aber es war trotzdem wunderschön. Wir sind am Samstagmorgen an der DAV-Halle mit einem 9-Sitzer der grünen Flotte losgefahren und haben von dort drei Stunden bis zum Parkplatz am Zielort gebraucht. Der Parkplatz beim Hotel Handeck lag im Aaretal zwischen dem Ärlenhorn und dem Schoibhornberg auf 1.400 Metern Höhe. Das konnten wir gut auf unseren Karten sehen,

die wir zum Glück mitgenommen und fleißig benutzt haben. Unser Ziel: die Gruebenhütte, eine kleine Selbstversorgerhütte des SAC Basel auf 2.512 Metern Höhe. Nach kurzem Materialcheck sind wir um halb elf losgelaufen. Der Anfang war gar nicht so schwer, aber alle mussten sich erst wieder ans Wandern gewöhnen und an die schweren Rucksäcke, in denen die Ausrüstung und das Essen transportiert wurden. Nach drei bis vier Stunden Aufstieg in der prallen Sonne hatten wir alle Hunger und Durst. Am Rastplatz lag schon ziemlich viel Schnee. Nach kurzer Stärkung sind wir die Toblerone (so haben wir den großen Stein beim Vesperplatz genannt) hochgeklettert, also, haben es probiert. Alma hat es geschafft, der Rest nicht.

Nach der Mittagspause ging's weiter. Allmählich wurde der Schnee tiefer und es wurde richtig steil. Jenny und Alma sind vorgelaufen und haben gespurt, sodass es für den Rest der Gruppe nicht mehr so anstrengend war. Nach etwa fünfeinhalb Stunden dachten wir, wir sind bald am Ziel und haben unsere Gipfelschokolade aufgegessen. Nach sechs Stunden sahen wir den wunderschönen Grueben-See unterhalb der Hütte. Der Blick auf den See und die Berge im Hintergrund war bezaubernd. Aber bis zur Hütte hatten wir noch mindestens zwei Stunden Wanderung durch Tiefschnee vor uns. Nach zwei Stunden um den See und den Berg hoch hatte fast keiner mehr Energie außer Alma, die Leanders Rucksack auf ihren oben draufgeschallt hat. Jenny hat auch noch ein bisschen Essen aus Filos Rucksack übernommen.

Nach achteinhalb Stunden waren alle erleichtert, die Hütte zu sehen. Unser Motto des Wochenendes war: „Punktlandung“. Das Motto hat genau gepasst: Um Punkt sieben waren wir an der Hütte. Wenig später wurde es dunkel. Die Hütte lag wunderschön. Drinnen war es kalt, aber alle hatten genug Decken und warmen Tee. Für das Wasser und um zu kochen mussten wir Holz von draußen holen, Feuer im Ofen machen und viele Töpfe Schnee schmelzen. Nachdem jeder genug Nudeln mit vegetarischer Bolognese gegessen hatte, wurde die Stimmung wieder besser. Um elf Uhr haben manche schon geschlafen. Jakob und Jenny waren noch unterwegs, um das Toilettenhäuschen zu suchen.

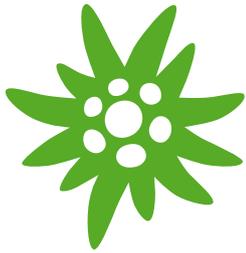
Am nächsten Morgen klingelte der Wecker um acht. Alle sind ausgeruht aufgestanden und haben in Ruhe Brot mit Aufstrich gefrühstückt. Alma hat am Morgen das richtige (Panorama-)Plumpsklo gefunden, das Jakob und Jenny am Abend vergeblich gesucht hatten. Nach dem Frühstück haben wir Brote für den Abstieg geschmiert und die Hütte aufgeräumt und geputzt. Danach machten wir uns an den Rückweg. Der Abstieg hat allen mehr Spaß gemacht, weil die Sonne schien und wir die Aufstiegsspur benutzen konnten. Keine(r)



musste mehr spuren und wir sind nicht alle zwei Meter eingesunken. Beim „Toblerone-Stein“ haben wir wieder Mittagspause gemacht. Nach insgesamt viereinhalb Stunden erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Am Parkplatz gab's noch eine Abschlussrunde. Dann sind wir zurück nach Freiburg gefahren und genau um 19 Uhr angekommen, wo uns unsere Eltern abgeholt haben. Wieder hat unser Motto „Punktlandung“ gestimmt.

Filomena Honisch

Das neue Jugendreferat stellt sich vor



Name	Vero Seidel Alvarez	Finja Moll	Daniel Drews
Alter	24 Jahre	24 Jahre	24 Jahre
Deine Aufgaben im Jugendreferat:	Ich vertrete die Jugend im Vorstand und in Gesprächen mit anderen Referaten.	Als Innenbeauftragte kümmere ich mich um Fragen der Jugendgruppen und (neuer) Jugendleiter*innen.	Verwaltung des Jugendetats.
Was willst du im Verein erreichen?	Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich innerhalb der JDAV und in den Bergen entfalten und entwickeln zu können. Mitglieder in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu stärken und einen vielfältigen Verein zu schaffen und zu bewahren.	Mehr vereinspolitisches Engagement für Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit, also Chancengleichheit für alle, unabhängig von geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung.	Die Jugendarbeit weiterführen. Ausfahrten in der JDAV mitorganisieren.
Was sind Deine Ziele für die Zukunft?	In den Anden Bergsteigen zu gehen und den Facharzt für Oralchirurgie zu machen.	Erstmal meinen Bachelor in Umweltwissenschaften sowie in Waldwirtschaft und Umwelt abschließen und dann sehen, wohin es mit dem Master geht.	Mehr Bergtouren machen. Nach der Weiterbildung zum staatl. Techniker einen Job finden, der viel Spaß macht und Zeit für die Berge lässt.
Wie hast Du Dich im DAV engagiert, bevor Du im Jugendreferat angefangen hast?	Ich war Jugendleiterin bei den Berggurken und bin bei den Black Rock Climbars aktiv.	Seit 2014 als Jugendleiterin in verschiedenen Jugendgruppen, bei gruppenübergreifenden Aktionen und seit 2019 im Jugendausschuss.	Ich bin Jugendleiter in zwei Gruppen und helfe zeitweise beim Handicapklettern. Außerdem habe ich noch in Laupheim eine Jugendgruppe, bei der ich bei Ausfahrten dabei bin.
Wie kamst Du zum DAV?	Durch Erzählungen über meinen Großvater, der Bergsteiger war und aktiv die Sektion Schwennigen gegründet hat, durch das Angebot der Kletterhalle und die Ausbildung im Sommer und im Winter.	Über die Familienmitgliedschaft bin ich in das JDAV Leben hineingewachsen und war dann lange Gruppenkind in einer Jugendgruppe.	Vor ungefähr zehn Jahren hat mich mein Vater gefragt, ob ich es ausprobieren möchte. Schnell nahm ich an den ersten Ausfahrten teil und bin seitdem in verschiedenen Gruppen als Jugendleiter aktiv.
Mal ehrlich: Berge sind nicht alles ... was machst Du sonst noch?	Klarinette spielen, Reitsport, Surfen.	Wenn ich nicht gerade mit einer meiner Jugendgruppen unterwegs bin oder mich meinem Studium widme, erkunde ich die Freiburger Umgebung mit dem Rad, backe - meistens Brot - und lese Bücher.	Tauchen, Zeichnen, Volleyball spielen, Radfahren
Beschreibe Dich in 3 Worten:	engagiert, ambitioniert, ausdauernd	Zuverlässig, motiviert, gerne draußen	Single, hilfsbereit, naturverbunden
Was willst Du noch den Lesern mitteilen?	Das Fundament unseres Vereins ist das Ehrenamt und dieses ist etwas sehr Wertvolles, das im Wandel der Zeit immer seltener wird. Manchmal ist ein Lächeln mehr wert als jede Bezahlung.	Gemeinsam macht alles mehr Spaß und wir können alle voneinander lernen – seid offen für Vielfalt und lasst uns gemeinsam in die Berge gehen.	Ich verleihe auf Ausfahrten oft Klamotten an Menschen, die frieren.



Lukas Vögtle
30 Jahre
Bergsport, alles rund um (gruppenübergreifende) Ausfahrten und Aufbaumodule für Jugendleiter.
Ich möchte gruppenübergreifende Ausfahrten als Tourenprogramm für die Kinder der Jugendgruppen ins Leben rufen. Außerdem unterstütze ich das AlpinCamp im kommenden Sommer.
Mein Studium habe ich bereits seit zwei Jahren abgeschlossen und arbeite seitdem im Bereich R&D für Deep-Learning bei der Sick AG. Ich möchte mich sowohl im Beruf als auch im DAV weiter engagieren.
Seit 2012 aktives Mitglied der JuMa, seit 2016 Jugendgruppenleitung, seit 2019 Felsklettergruppenleiter.
Über eine Freundin kam ich zu Beginn meines Studiums zur JuMa.
Naja, Berge sind fast alles. Außerdem gibt es noch meine Freundin, Freunde und die JuMa. Jugendarbeit. Ich bin Hobby-Softwareentwickler & Bastler.
Berge, Gruppe, Essen.
Seid gespannt auf die kommenden gruppenübergreifenden Ausfahrten und das AlpinCamp für Kinder.



Foto: Axel Perschmann

Neue Abteilung Leistungssport

Das Dreigestirn

Bis zum vergangenen November waren die Sektions-Wettkampfsportler in einer Untergruppe des JDAV zusammengefasst. Seit Dezember gibt es eine eigene Abteilung „Leistungssport“ im Alpenverein Freiburg-Breisgau. In ihr sind nun nicht nur Athletinnen und Athleten der drei olympischen Disziplinen Speed, Lead und Bouldern zuhause, sondern künftig auch solche, die sich zum Beispiel in der Halle oder am Fels an schwersten Routen versuchen.

Die Abteilung koordiniert, wie vormals die Wettkampfgruppe, die Trainingsmöglichkeiten und Wettkämpfe für die Athleten. Talente trainieren einmal pro Woche im „Stützpunkt Südwest“, das ist eine Trainingskooperation zusammen mit der Sektion Offenburg. Der Status stellt auch eine finanzielle Unterstützung dar. Insgesamt üben in der Abteilung 50 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren in sechs Altersgruppen (Frauen/Männer/Juniorinnen/Junioren und Jugend A bis E).

Davon ist aktuell einer Bundeskaderathlet, Emil Zimmermann, und vier zählen zum Landeskader, Marisa Schneider, Louisa Wennemann, Emil Zimmermann und Nils Sandeck. 21 Jugendleiter, C- und B-Trainer und sogenannte „Springertrainer“ betreuen sie. Derzeit mit Onlinetraining per Video: Auf diese Weise verbessern die Leistungssportler ihre Kraft, Stabilität und Flexibilität. „Das soll auch die Gruppenzugehörigkeit stärken und alle am Ball, also an den Griffen halten, bis es wieder mit Klettertraining losgeht“, meint Pia Sandeck, die neue Abteilungsleiterin. Sie lenkt zusammen mit Axel Perschmann und Tobias Preisler.

bw



v.l.n.r. Ursula Hollinger, Ursula Frei, Bernd Klos, Karen Job und Hermann Dempfle

Ehrenamtliche auf der Ramshalde

Hüttenwartin Karen Job

Seit wann bist Du Hüttenwartin der Ramshalde?

Als ich 2014 mit unserer Sektion auf der Freiburger Hütte war, bekam ich mit, dass jemand gesucht wird, der sich auf der Ramshalde um den Garten kümmert. Da ich sehr gerne gärtnerne, habe ich spontan gefragt, ob ich das übernehmen dürfe. Schon eine Woche später hatte ich meinen ersten Arbeitseinsatz auf der Ramshalde. Im Frühjahr 2015 wurde ich gefragt, ob ich nicht auch das Amt der Hüttenwartin übernehmen wolle. Zunächst hatte ich Sorge, dieser Verantwortung nicht gewachsen zu sein, bin dann aber dank der tollen Unterstützung all der Ehrenamtlichen, die seit vielen Jahren auf der Ramshalde arbeiten und von Irmi Rombach, die vor Ort lebt und sich um das Tagesgeschäft auf der Ramshalde kümmert, hineingewachsen.

Was gibt es während eines Jahres auf der Ramshalde zu tun?

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, machen wir Hüttenputz. Alle 51 Betten werden frisch bezogen, die Laken, Kissenbezüge und Vorhänge gewaschen und schrankfertig

► Ramshalde

getrocknet, teilweise gebügelt und wieder aufgehängt sowie die Fenster geputzt. Die Böden werden gesaugt, gewischt und bei Bedarf poliert. Wir kriechen bis in die hintersten Ecken und entdecken, neben zum Teil kuriosen Funden, so manchen Schaden, der sofort repariert wird, wie kaputte Lattenroste und Gardinenstangen, und irgendetwas Unvorhergesehenes kommt immer dazu. Auch arbeiten wir bei jedem Hüttenputz eine Aufgabenliste ab, die ich über die Zeit erstellt habe. Im Außenbereich reinigen wir Dachrinnen, reparieren Zäune, sammeln Müll, beigen Holz auf und vieles mehr. Das hört sich nach einem jeweils längeren Unterfangen an. In der Regel brauchen wir für den Hüttenputz einen bis zwei Tage, und hin und wieder bleibt auch für Irmi Rombach noch etwas liegen, obwohl sie uns im Vorfeld meist schon viel abgenommen hat. Ursula Hollinger bereitet jedes Mal für uns alle ein wunderbares Drei-Gänge-Menü vor. Wir machen dann gemeinsam Mittagspause und genießen das Beisammensein.

Das waren nun also die Standardaufgaben, welche kommen dazu?

Außerhalb des Hüttenputzes fallen regelmäßig Reparaturen an, wie kaputte Stühle, Schlösser oder Türen. Fenster müssen ge-

Da fing alles an



Bernd Klos

strichen oder kleinere sanitäre Schäden behoben werden. Einige Reparaturen müssen Spezialfirmen machen, zum Beispiel an der Heizung und Photovoltaik. Aber vieles können unsere Ehrenamtlichen tun. Mich fasziniert immer wieder die Professionalität und auch die Kreativität, mit der sie das erledigen. Karl-Heinz Schumacher hat auf diese Weise schon die ganze Hütte außen gestrichen, die Küche im Neuen Teil neu gestaltet und eine marder- und fuchssichere Müllaufbewahrung gebaut. Thomas Zinganell hat maßgeschneiderte Mäuse-Sperren in den Küchen angebracht. Hermann Dempfle und Heinrich Kasch fahren regelmäßig zur Hütte hinauf, um Reparaturen zu erledigen, gerade erst hat Hermann ein neues Fundament für eine der Außenbänke gegossen. Heinrich Kasch hat schon viele Malerarbeiten in der Hütte erledigt. Waltraud Fischer hat ungezählte Kissenbezüge, Bettlaken, Vorhänge oder Decken geflickt. Die Corona-Zwangspause haben Christoph und Brigitte Paradeis und Sandra Meß ziemlich spontan genutzt, um den „Alten Teil“ zu streichen.

Welche Ehrenamtlichen unterstützen Dich bei dieser Arbeit?

Beim Hüttenputz sind wir zwischen drei und zehn Ehrenamtliche. Vielmehr sollten es gar nicht sein, da man sich dann schon mal im Weg stehen kann. Lediglich zu dritt sind die Aufgaben



Einweihung der renovierten Grillstelle

eine echte Herausforderung. Aber das ist zum Glück bisher nur zweimal vorgekommen. Der Stamm der Helfer beim Hüttenputz ist bewährt und stabil. Ab und zu kommen neue dazu, andere wiederum verabschieden sich. Insgesamt umfasst das Team der aktiven Ehrenamtlichen der Ramshalde fünfzehn Leute. Einige von ihnen arbeiten sehr selbstständig, wofür ich sehr dankbar bin. Bernd Klos zum Beispiel schreibt mir oft erst hinterher, dass er mal wieder mit seiner Frau Feuerholz aufgebeigt hat, das uns ein benachbarter Landwirt regelmäßig bringt. Er rückt dann mit seiner Motorsäge und der nötigen Schutzausrüstung an. Ihn kann ich aber auch nach einem Sturm um Hilfe bitten, wenn heruntergebrochene Äste zersägt und versorgt werden müssen.

Es gibt also immer wieder Aufgaben, die flinken Einsatz erfordern?

Ja, aber geradezu begeistert bin ich immer, wenn jemand sehr kurzfristig helfen kann. Bernd hatte letztes einen wirklich zum Himmel stinkenden Einsatz: Er musste eine der Küchen auseinandernehmen, um an die Überreste einer verwesenden Maus heranzukommen.

Vor ein paar Tagen erst berichtete mir Volker Kliche, dass er bei seinem letzten Besuch Teile der Trockenmauer gerichtet hat. Ich hatte schon gerätselt, wer das wohl war...

Aber gelegentlich benötigt diese Gruppe Zuwachs?

Auf dem Ehrenamtstag 2020 haben sich viele neue Interessenten gemeldet. Ich bin also zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft auf ein großes Team vertrauen können. Für viele, die noch im Berufsleben stehen, ist es nicht einfach, kurzfristige Termine wahrzunehmen. Ich habe aber dennoch keine Sorge, dass es uns an Ehrenamtlichen mangeln könnte.

Welche Dinge machst Du selbst?

Einfache Reparaturen, falls mir Irmi was übriglässt.

Sie ist unglaublich patent!

Und dann gibt es noch reguläre Inspektionen.

Ja, mit der Taschenlampe in alle Ecken. Ich habe schon die unglaublichsten Sachen unter Lattenrosten und hinter Heizkörpern gefunden, von elektrischen Zahnbürsten über orthopädische Einlagen bis hin zu kuriosen Dingen wie einer Gummihand. Aber hauptsächlich werden Klamotten auf der Hütte vergessen. Schade finde ich, dass nach den meisten Fundsachen nie gefragt wird.

Da ich als Sängerin im Opernchor auch abends und an vielen Wochenenden arbeite, fahre ich an meinem freien Tag auf die Ramshalde. Dann bin ich mit Zug und Bus gut zwei Stunden unterwegs und verbringe zwischen vier bis acht Stunden dort. Von Frühling bis Herbst versuche ich, wenigstens zweimal im Monat hinauf zu fahren. Im Winter bin ich nur oben, wenn etwas Außerordentliches anliegt.

Heinrich Kasch und Hermann Dempfle





Hüttenwartin Karen Job / Foto: Brigitte Paradeis

Wie organisiert Ihr Euch?

Den Hüttenputz organisieren Ursula Hollinger und ich. Wir sprechen die beiden Wochenendtermine lange vorher mit der Geschäftsstelle ab, sodass die Hütte komplett unbelegt ist. Dann schreibe ich sechs Wochen vorher das Hüttenteam an und frage, wer helfen kommt – das klappt in der Regel wunderbar. An der Mail hängt dann auch schon die Aufgabenliste, sodass die Helfer das nötige Reparaturmaterial vorher besorgen können. Ansonsten spreche ich Einzelne gezielt an, ob sie mit mir zusammen oder alleine hochfahren, um in Hütte oder Garten Arbeiten zu erledigen.

Worin besteht der Lohn?

Ich tausche mich regelmäßig mit Sandra Meß und Isabelle Hau von der Geschäftsstelle aus und mit unserem Hüttenreferenten Christoph Paradeis, und bekomme sehr viel Wertschätzung und Unterstützung von ihnen. Auch von dem Hütten-Team und manchmal sogar von Gästen der Hütte und hoffe, dass das gesamte Team das auch so empfindet!

Helia Schneider

Karl-Heinz Schumacher Brunnenverstopfung durch einen Wurzelballen





Mitglieder der Sektion Breisgau 1925 / Fotos: Archiv DAV Freiburg-Breisgau

Wechselvolle Geschichte

Wie die Ramshalde zur
DAV-Hütte wurde

Am großen Edelweiß am Giebel des Hauses erkennt man die Ramshalden-Hütte bereits von weitem. Die Hütte, Eigentum der Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins, liegt auf der Gemarkung der Gemeinde Breitnau, auf einer Anhöhe im Ortsteil Fahrenberg, an der Bundesstraße 500 zwischen dem Thurnerwirthshaus und Hinterzarten.

Der Ramse, dem alemannischen Namen für den gewöhnlichen Flügelginster, die leuchtend gelbe Pflanze, die früher überall ums Haus herum wuchs, verdankt die Hütte ihren Namen. Weil das Haus nie mit Landwirtschaft oder Viehzucht in Verbindung gebracht wurde, ist in allen alten Unterlagen auch nur vom Ramshaldenhäusle die Rede.

Die Geschichte des Hauses geht weit zurück. Erstmals taucht es um 1730 als Wohnhaus von Lorenz und Christina Waldvogel in den Chroniken von Breitnau auf. Das Haus bestand aus einem oberen und unteren Teil und wurde im Lauf seiner Geschichte

immer wieder zusammengeführt und getrennt, viele verschiedene Familien haben in der Ramshalde gewohnt. Am 2. Januar 1925 schließlich kaufte die Sektion Breisgau des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins für 4.500 Reichsmark den vorderen Teil des Hauses dem Schuhmachermeister Ferdinand Haller ab.

Nach dem Kauf schrieb die Sektion an den Hauptverein in München: „Wir haben im Thurner-Gebiet im Schwarzwald, 1035m hoch, ein Haus erworben und dasselbe als Vereinsheim ausgebaut. Das Heim, das wir Breisgau-Hütte getauft haben, ist satzungsgemäß zur Pflege der Kameradschaft sowie als Stätte der Erholung und als Stützpunkt für den Wander- und Skisport im Schwarzwald bestimmt.“

Das alte Hüttenbuch zeigt, dass die Ramshalde schon damals eine sehr beliebte Hütte für die Vereinsmitglieder war.

Während des Krieges beschloss 1941 die Sektion Breisgau, die Hütte zu schließen und das Eigentum an eine Hüttengenossenschaft abzutreten. Zu einem offiziellen Verkauf kam es allerdings nicht. Die genauen Umstände bzw. die Übergaben können heute nicht mehr nachvollzogen werden, da alle Dokumente bei dem Fliegerangriff auf Freiburg am 27. November 1944 vernichtet wurden.

1945, am Ende des Zweiten Weltkriegs, wurde der Deutsche Alpenverein wegen seiner engen Verbindung zu den Nationalsozialisten verboten, in Freiburg waren die beiden Sektionen vom Beschluss der französischen Besatzungsmacht betroffen. Die „Freiburger Hütte“ im Lechquellen-Gebiet wurde enteignet, die „Ramshalde“ mit Flüchtlingen belegt. Trotz der unklaren Besitzverhältnisse wurde die Ramshalde durch ehemalige Mitglieder der Sektion Breisgau in den Folgejahren mit Liebe zum Haus am Leben erhalten, gehegt und gepflegt, wo es möglich war. So wurde versucht, nach Kriegsende ein wenig Normalität wiederherzustellen.

1950 wurden die Vereinsverbote aufgehoben und es kam zur Wiedergründung einer Alpenvereinssektion, in der die beiden Sektionen vereinigt wurden – die Geburtsstunde der Sektion Freiburg-Breisgau. Die Mitglieder bemühten sich schnell, die Ramshaldenhütte wieder zu übernehmen. Nach langen Verhandlungen mit den Behörden wurde am 10. Oktober 1957 die Ramshalde wieder offiziell eine Alpenvereinshütte.

Aber die Hütte hatte in den Kriegsjahren gelitten, die in die Jahre gekommene Bausubstanz war in sehr schlechten Zustand. Die Kosten für die dringendsten Instandsetzungsarbeiten wurden auf

Hüttenumbau 1925 Mitglieder der Sektion Breisgau



► Ramshalde

knapp 10.000 D-Mark geschätzt, damals eine enorme Summe. Wie heute konnte sich der Alpenverein auch damals auf seine ehrenamtlichen Helfer verlassen, vom Regierungspräsidium und der Stadt Freiburg kam Unterstützung. Wochenende für Wochenende wurde an dem Haus gearbeitet, um es wieder wohnlich zu machen. Bereits 1958 konnte das Haus stolz 717 Besucher verzeichnen. Viele Ausflüge, Geburtstage, Feste, Nikolausabende wurden in der alten Stube gefeiert. Sogar Skikurse konnten damals einige Winter lang von der Ramshalde aus organisiert werden.

Bald wurde der vordere Teil der Hütte zu klein. Und so wurde 1993 der obere Teil der Ramshalde dazu gekauft. Bereits ein Jahr später beschloss man den kompletten Ausbau der beiden Häuser. Es sollte, wie es sich für den Alpenverein gehört, energetisch saniert werden, mit neuen Fenstern, Solaranlage, neuem Windfang und einem Gas-Erdtank. Die Luftkollektoren

sorgen heute noch für eine gute Grundwärme im Haus und bewirken eine Entfeuchtung. Die Wasserkollektoren liefern warmes Brauchwasser für die Küche und die Duschen, das überschüssige Warmwasser dient der Heizungsunterstützung. Während Fachleute den Außenausbau übernahmen, waren es die Mitglieder, die mit Rat und Tat und viel Engagement halfen, um die Hütte auch im Inneren herzurichten. Am 27. Juni 1999 wurde dann endlich mit einem großen Einweihungsfest die Ramshaldenhütte in ihrer heutigen Form in Betrieb genommen.

Doch wie das so ist mit den Hütten: Die Arbeit hört nie auf. So wurden im Herbst 2019 zwei Fassaden neu verschindelt, alle vier Wohnbereiche bekamen eine schöne neue Terrasse. Und 2021 soll der Wasseranschluss des gesamten Fahrenbergs ans Netz der Gemeinde Breinau erfolgen – die letzte Etappe des Hüttenbaus. Vorerst.

Dilek Corales

Für alle Wander- und Berghhasen.

Gegen Vorlage Ihres
DAV-Mitgliedsausweises
erhalten Sie auf alle
Wander- und Kletterartikel
einen Rabatt von

10%*

Kaiser-Joseph-Straße 217, 79098 Freiburg
Klarastraße 100, 79106 Freiburg

sport **bohny**
bohny.de



* Rabatt nicht auf bereits reduzierte Ware; nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2021.



Anlieferung der neuen Gastanks 2014 / Foto: Christoph Paradeis

Sonne, Wasser, Wärme

Hüttenreferent Christoph Paradeis
betreut die Ramshalde-Haustechnik

Hallo Christoph, als Hüttenreferent bist Du seit bald zehn Jahren verantwortlich für die Technik der Ramshalde. Welches sind die aktuellen Herausforderungen?

Christoph: Wir haben einen Wasserschaden in einem Bad, der gesamte Boden, Toiletten und Duschwannen müssen raus. Im Augenblick wird der Raum getrocknet. Aber wir werden die Chance nutzen und das Bad komplett renovieren.

Musst Du alleine entscheiden, wie auf solche Situationen reagiert wird?

Zum Glück bin ich nicht alleine, sondern kann mich immer super in unserem Team abstimmen. Das besteht aus Karen Job, unserer Hüttenwartin, Irmgard Rombach, die direkt unterhalb der Ramshalde wohnt und sich viel um das Gebäude kümmert, sowie der Geschäftsstellenleiterin Sandra Meß. Mit Ihnen stimme ich große Entscheidungen immer ab. Karl-Heinz Schumacher wohnt bei Ludwigsburg, ist aber für Ratschläge, technische und handwerkliche Aufgaben immer zur Seite. Das Team ist ganz wichtig.



Mal gibts zu wenig Wasser, mal zu viel... aktueller Wasserschaden



Hüttenreferent Christoph Paradeis vor der Solarthermieanlage



In den vergangenen Jahren waren die Duschen wegen Wassermangel geschlossen, manchmal die ganze Hütte. Das gab es früher nicht.

Wir haben am Waldrand oberhalb der Ramshalde eine Quelle, die oberflächennahes Wasser führt. Wenn es im Sommer nicht regnet, leert sich der Speicher schnell und nach spätestens vier Wochen geht der Wasserdruck zurück. Nach zwei, drei weiteren Wochen ohne Regen kommt kein Tropfen mehr. Wasserknappheit im Sommer war in der Gegend um die Ramshalde – dem Fahrenberg – schon immer ein Thema, doch in den letzten Jahren haben die trockenen Sommer extrem zugenommen. Da sich die Situation in den nächsten Jahren wohl nicht verbessern wird, werden wir die Ramshalde an die Wasserversorgung der Gemeinde Breitnau anschließen.

Könnte man nicht auch sparsamer mit dem Wasser umgehen?

Wir brauchen im Schnitt rund 1.000 Liter Wasser am Tag – das meiste für die Toiletten. Duschen und die Küchen benötigen einen kleineren Teil. Wir haben zwei historische Häuser, die verbunden wurden, mit Technik aus verschiedensten Jahrhun-

dert – das sind alte und fragile Systeme, wo man immer sehr vorsichtig Änderungen einführen muss. Niemand weiß zum Beispiel, wie die Abwasserrohre aussehen und was passiert, wenn mit weniger Wasser gespült wird. Wir werden das wohl sachte ausprobieren.

Wie wird denn Warmwasser in der Ramshalde erzeugt?

Die Gasheizung wurde in den 1990er-Jahren eingebaut und immer wieder erneuert. 2014 kamen neue Gastanks und 2018 eine neue Gastherme. In dem Zug haben wir auch überall Heizkörper eingebaut und die Holzöfen verschlossen. Denn leider immer weniger Menschen wissen, wie man mit Holzöfen richtig umgeht, so dass Schäden und Brand- und Rauchgasgefahren zunehmen. Zusätzlich zur Gastherme haben wir 23 Quadratmeter solarthermische Anlagen auf dem Dach, die die Warmwasserbereitung und die Heizung unterstützen. Eine Erneuerung der Solarthermieanlage steht in den nächsten Jahren an. Die jetzige ist 20 Jahre alt und ihr fehlt der Überhitzungsschutz. Wenn dann im Sommer wegen Wasserknappheit nicht geduscht werden kann, führt das zu technischen Problemen, weil wir nicht genug Wärme abführen können.



Die Ramshalde und ihre Quelle

Kann sich die Ramshalde durch die Übernachtungseinnahmen tragen?

Grundsätzlich schafft es die Ramshalde, ihre Kosten selbst zu decken. Als Hüttenreferent erstelle ich für den Vorstand einen Fünf-Jahres-Investitionsplan, der nach Genehmigung umgesetzt wird. Da ich selbst von 2013-2016 erster Vorsitzender war und zuvor auch Schatzmeister, kann der Vorstand meistens mit meinen Vorschlägen mitgehen. Wichtig ist, dass wir uns immer um die Hütte kümmern und permanent Verbesserungen durchführen, nur so können wir die Kosten gleichmäßig halten und nicht plötzlich finanziell von einer großen Generalsanierung überfordert werden.

Neben den Übernachtungsgebühren sind auch staatliche Zuschüsse wichtig, etwa 20% der Sanierungen werden aus Toto-Lotto-Mitteln bezuschusst und natürlich haben wir 2020 auch die Corona-Soforthilfen für die ausgefallenen Übernachtungen beantragt. Ab 2021 wird es möglich sein, vom Hauptverband eine Förderung aus dem „Klimaeuro-Topf“ zu beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich um eine Baumaßnahme handelt, die dem Umweltschutz Rechnung trägt.

Gab es weitere Investitionen?

Ja, manches war längst überfällig, die Terrassen, aber auch neue Matratzen im Alten Teil, ein Satz neuer Bettwäsche. Außerdem wurden zwei Fassaden mit neuen Schindeln versehen.

Was für ein Zeitaufwand. Bist Du selbst oft Gast auf der Ramshalde?

Privat tatsächlich wenig! In all den Jahren haben meine Frau und ich es nie geschafft, hier einmal privat zu übernachten. Dabei ist gerade die obere Wohnung mit der neuen Terrasse wunderschön.

Als Referent ist es ungefähr ein halber Tag Arbeit pro Woche – im Sommer mehr, im Winter weniger. Da ich aber auch für die Freiburger Hütte zuständig bin, gibt es manchen gemischten Aufwand. Vieles ist nicht nur Anpacken vor Ort, dann hole ich Angebote ein, vergleiche und beauftrage, wirke mit bei der Beantragung von Zuschüssen, koordiniere Abläufe und helfe bei der Dokumentation. Da beide Hütten in einer tollen Umgebung sind und ich in einem ganz großartigen Team arbeite, macht mir das Ehrenamt nach wie vor viel Freude!

Text und Fotos: Nico Storz



Ausblicke, Fernblicke, Bänke zum Verweilen

Rundwanderung von der Ramshalde aus

Vor uns liegt ein Ausblick, der den Augen gut tut. Rechts die langgestreckte Feldbergsilhouette, in der Ferne die Alpenkette, auf der anderen Seite dunkel bewaldete Schwarzwaldtäler, vor uns sanft gewelltes Weideland. Am Ende, noch eine knappe Viertelstunde entfernt, erblicken wir die vertrauten Umriss der Ramshalden-Hütte. Mit diesem Panorama werden wir nach drei Stunden wandern verwöhnt. Die Rundwanderung beginnt an der Ramshalde und führt die ersten Meter steil bergauf, der gelben Raute Richtung Fahrenberg und Weißtannenhöhe folgend. Nach dem kurzen Anstieg darf sich der Puls wieder beruhigen, es geht



Am Wanderweg bei der Ramshalde

gemütlich mal flach am Waldrand entlang, mal leicht bergauf über Weiden immer weiter Richtung Weißstannenhöhe, nun der roten Raute folgend. Wir kommen an den Schildern der Thurnerloipe vorbei. Sie muten fremd an, denn vom Schnee sind nur wenige Reste geblieben.

Bei der Schutzhütte Weißstannenhöhe verlassen wir den Forstweg und gehen, nun wieder mit der gelben Raute nach Heiligenbrunnen und Breitnau, auf einem schmalen Pfad steil bergab. Nach kurzem Abstieg erreichen wir den Waldrand mit einer

einladenden Bank. Wir entschließen uns zu einer kurzen Pause und genießen den Ausblick Richtung Hinterzarten mit seiner Skisprungschanze und zum Feldberg. Dann geht es über die Weide bergab, bis wir beim Hof auf den Weißstannenweg treffen. Wir bleiben auf dem Weg und gehen rechts Richtung Ortsteil Tiefen. Beim Gasthaus Löwen überqueren wir die Bundesstraße. Die gelbe Raute führt uns leicht bergauf zum Abrahamenhof und von dort weiter Richtung Breitnau. Wir biegen nach knappen 200 Metern links auf den Heimatpfad Hochschwarzwald ab, auf dem wir den kurzen Anstieg zum Bühl hochgehen. Die Bank am Waldrand



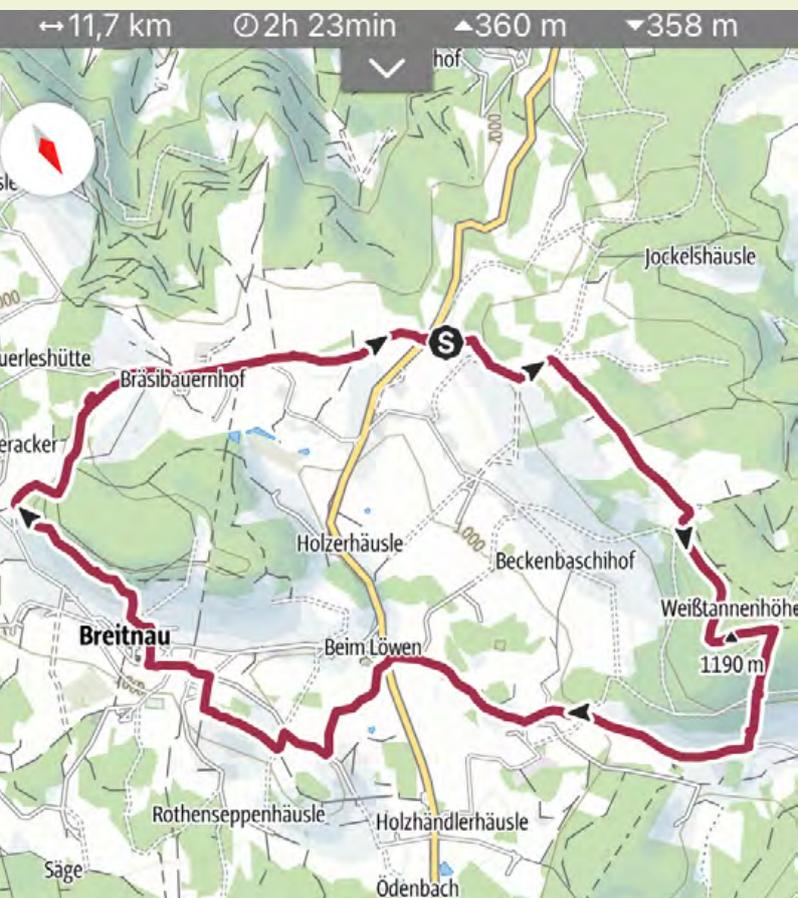
► Ramshalde

verlockt zu einer weiteren Pause. Dann geht es weiter, an knorrigen, alten Tannen vorbei, hinab nach Breitnau. Dort gehen wir, der Straße folgend, leicht bergauf bis zur Kirche. Es ist eine schöne Abwechslung, durch das Dorf zu wandern, vorbei an restaurierten alten Häusern und an Neubauten, die zeigen, dass sich moderne Ästhetik sehr gut mit alten Schwarzwaldbauten verträgt.

An der Kirche wenden wir uns nach rechts und folgen der Beschilderung mit gelber Raute Richtung Schanzenhäusle und Naturfreundehaus. Auch die Ramshalde ist schon auf dem Schild vermerkt und nur noch vier Kilometer entfernt. Am Waldrand führt uns der Wegweiser nach links. Sollen wir die Einladung der Bank annehmen, nochmals den Blick über Breitnau und Hinterzarten zu genießen? Wir entscheiden uns dagegen und diskutieren, wie viele Bänke unsere Wanderung bietet. Die Schätzung liegt bei 15 Bänken, aber wir haben noch einige Kilometer vor uns.

Oberhalb des Schanzenhäusles bleiben wir rechts am Waldrand und wandern dem Naturfreundehaus entgegen. Leider gestattet die Covid-19 Situation keine Einkehr; die Hütte ist wie alle Gastronomiebetriebe geschlossen. Wir gehen auf der Zufahrtstraße weiter, der gelben Raute folgend. Der Wanderweg verlässt nach ungefähr 400 Metern die Fahrstraße Fahrenberg und verläuft quer über die Weiden. Von nun an haben wir unser Ziel, die Ramshalde, fest im Blick. Eine letzte Bank verleitet uns dazu, innezuhalten und den Blick noch einmal in alle Richtungen schweifen zu lassen. Dann geht es die letzten Meter leicht bergab zur Unterführung der Bundesstraße und dann hinauf zur Ramshaldenhütte. Die Wanderung ist hier zu Ende und wir sind um viele Ausblicke reicher, die dieser abwechslungsreiche Rundweg geboten hat.

Heike Schwende



Gesamtlänge 11,7 km, 360 m Anstieg, 358 m Abstieg, Wanderzeit ca. 2,5 Stunden ohne Pausen.

Anfahrt von Freiburg: S-Bahnverbindung von Freiburg Hauptbahnhof nach Kirchzarten. Von dort fährt ca. alle zwei Stunden die Linie 7216 zur Ramshalde.



Ramshalde: Einige Lieblingswanderungen der Redaktion

Die Ramshalde ist ein perfekter Ausgangspunkt für vielseitige Wanderungen, zu jeder Jahreszeit. Eine mögliche Wanderung haben wir in diesem *bergwärts* vorgestellt, aber es gibt noch viele andere lohnenswerte Touren, für die wir hier Anregungen bieten möchten. Diese Touren sind nicht im Detail beschrieben, aber mittels der angegebenen Orientierungspunkte oder der Links sollte es nicht schwer fallen, selbst eine schöne Wanderung zusammenzustellen.

Heike Schwende, Nico Storz, Karl Heinz Scheidtmann

Panoramarundweg Thurner:

Markierungszeichen: Gelber Pfeil mit Schriftzug „Panoramarundweg“

Von der Ramshalde steil hoch, gelbe Raute, zur Fahrenberger Höhe, zum Landsitz. Über den Westweg zum Holzletz, Doldenbühl zum Thurner. Von dort zum Michelehäusle. Überquerung B500, dann abwärts Richtung Spirzendobel, dann wieder bergauf zur B500, diese querend, auf dem Panoramaweg zurück zur Ramshalde. Strecke ca. 12 km, 274 m Anstieg, 267 m Abstieg

Frühlingsradtour an der Ramshalde / Foto: Louisa Traser

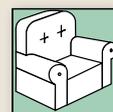
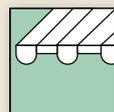


Werner Wernet

Nachf. Bernhard Ketterer
Raumausstattermeister

seit 1906

- Polsterwerkstätte
- Polstermöbel
- Matratzen
- Dekorationen
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Sonnenschutz



Hauptstraße 90 • 79104 Freiburg • Tel. 0761 / 53934
Fax 0761 / 555716 • bpketterer@t-online.de



Von der Ramshalde zum Ottenberg und zurück (oder weiter nach Buchenbach):

Von der Ramshalde die B500 unterqueren, gelber Raute nach Naturfreundehaus und Schanzenhäusle folgen. Beim unteren Schanzenhäusle mit der gelben Raute weiter Richtung Hohwarth, dann Richtung Ottenberg. Von dort kann man der gelben Raute über Pfaffendobel nach Buchenbach folgen und von dort mit dem Bus 221 weiter nach Kirchzarten fahren. Die einfache Strecke zum Ottenberg beträgt ca. 6 km, 148 m Anstieg und 142 m Abstieg. Nach Buchenbach sind es nochmal ca. 6 km mit knapp 600 m Abstieg.

Von der Ramshalde ins Jostal und über die Weißtannenhöhe zurück:

Von der Ramshalde steil hoch, gelbe Raute, zur Fahrenberger Höhe, zum Landsitz. Über den Westweg, rote Raute zum Holzletzt. Weiter Richtung Jostal. Von dort zur Weißtannenhöhe und zurück über Eckershäusle zur Ramshalde. Strecke ca. 13 km, 392 m im An- und Abstieg. Eine ähnliche Tour mit Startpunkt Thurner findet sich hier: www.hochschwarzwald.de → Wanderungen → Vom Thurner ins idyllische Jostal. Eine weitere Variante dieser Tour ins Jostal, die man gut auf den Startpunkt Ramshalde anpassen kann: www.hochschwarzwald.de → Wanderungen → das Tal der Schildwende

Abendstimmung am Fahrenberg / Foto Karen Job.

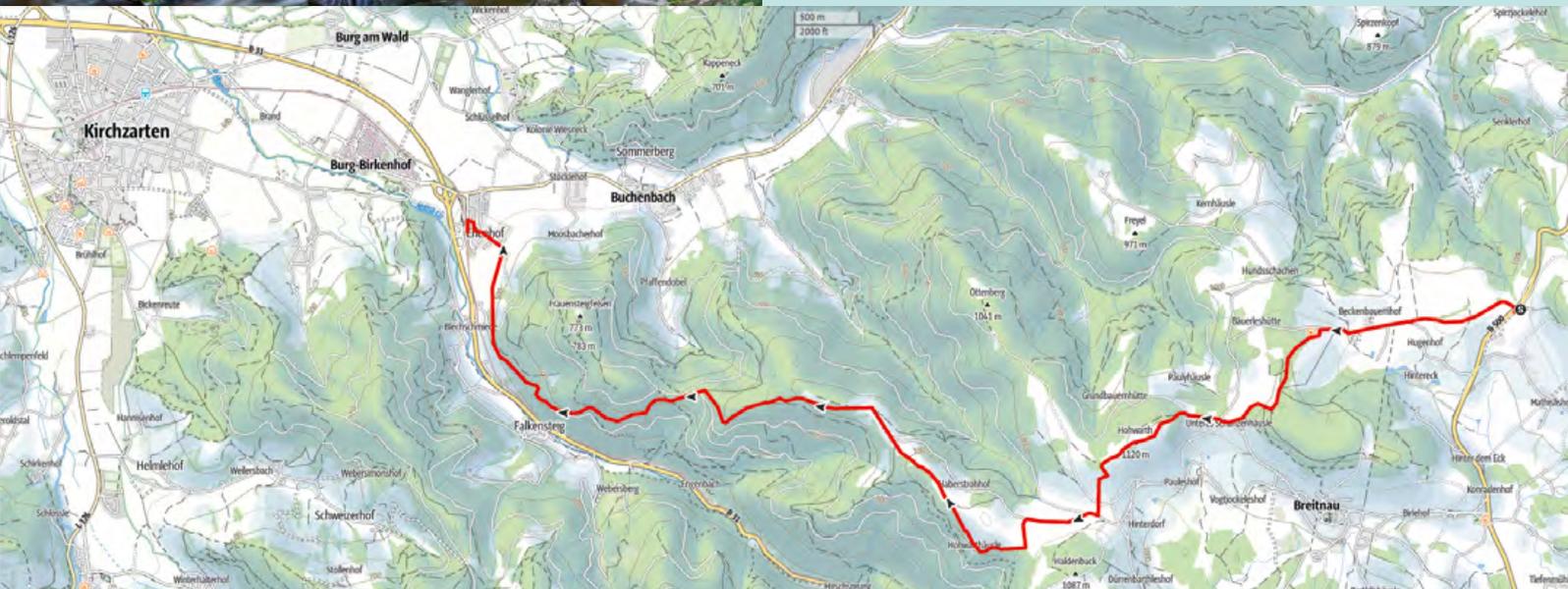




Von der Ramshalde nach Himmelreich:

Von der Ramshalde die B500 unterqueren, gelber Raute nach Naturfreundehaus und Schanzenhäusle folgen. Beim unteren Schanzenhäusle weiter Richtung Hohwarth, dann Hohwarthhäusle und Nessellache wandern. Von dort den Wegweisern Richtung Pfaffeneck und Himmelreich folgen. Vom Bahnhof Himmelreich kann man mit der Bahn zurück nach Freiburg oder nach Hinterzarten fahren. Von Hinterzarten fährt der Bus 7216 wieder zur Ramshalde. Strecke ca. 12 km, 115 m Aufstieg und 702 m Abstieg (siehe Karte)

Obere Ravenna / Foto: Tobias Eckert



Von der Ramshalde nach Hinterzarten (und zurück):

Von der Ramshalde der gelben Raute 600 Meter *bergwärts* folgend, dann rechts mit roter Raute Richtung Heiligenbrunnen abbiegen. Bei Weißtannenhöhe Schutzhütte roter Raute bergab nach Heiligenbrunnen folgen; gelber Raute weiter nach Hinterzarten.

Strecke ca. 8 km, 124 m Anstieg, 248 m Abstieg. Von Hinterzarten mit dem Bus 7216 zurück zur Ramshalde oder als Wanderung über die Ravensasäge, Breitnau, Naturfreundehaus zurück.

*Alpenglühn am Weissmies*

Mit Bus und Bahn zum Viertausender

Mit dem Europaspezial-Ticket in die Alpen

Im *bergwärts* 3/2020 steht: „Man sollte sich klarmachen, dass eine Wochenendhochtour auf einen 4.000er mit Bahn und Bus zeitlich keinen Sinn macht.“ Stimmt das? Michael Stegen und Peter Schlüter aus Freiburg beweisen, dass man nicht aufs Zugfahren verzichten muss, wenn man nur ein Wochenende Zeit hat.

Peter, Micha, mit Bus und Bahn auf eine Wochenend-Hochtour – geht das?

Beide: Klar geht das!

Peter: In den Berner Alpen und im Wallis ist man echt flott. Gerade das Jungfraugebiet bietet sich hervorragend an. Die Schweizer machen zum Beispiel Mönch oder Breithorn als Tagestour – das geht von Freiburg aus wunderbar mit dem Zug übers Wochenende.

Was gefällt euch an der Anreise mit Bus und Bahn?

Micha: Es ist ein schöneres Lebensgefühl. Der Rückweg ist gemütlich, du kaufst dir eine Toblerone und ein Bier und entspannst dich. Man rollt am Stau vorbei, guckt sich Fotos an, reflektiert gemeinsam die Tour.

Peter: Beim Abstieg gibt es ein bisschen Anspannung, bis man weiß, dass man rechtzeitig ankommt. Aber dann ist die Tour für alle vorbei – keiner, der noch fahren muss, während die anderen ratzen, keine gefährlichen Situationen. Und wenn ich die Gletscher sehe, die sich jedes Jahr einen Meter weiter von der Concordiahütte entfernen, ist es für mich stimmiger, wenn ich mit dem Zug anreise.

Micha: Eine Bergtour trägt auch mit der Bahn nicht dazu bei, dass ich unter zwei Tonnen CO₂-Ausstoß im Jahr bleibe. Aber ich kann versuchen, die Umwelt nicht mehr zu schädigen als

nötig. Ich muss auch nicht in den Himalaya fliegen oder am letzten Eis am Kilimandscharo kratzen. Es gibt so viele Abenteuer vor der Haustür.

Seit wann fahrt ihr öffentlich zu euren Hochtouren?

Micha: Ich hatte schon lange vor, auf die Öffis umzusteigen, aber nicht die richtigen Partner gefunden. Als Peter im Juni 2018 vorschlug, zum Klettern am Salbitschijen mit dem Zug anzureisen, war ich sehr begeistert.

Peter: Ich wusste, dass Bern Koch und einige andere Freiburger Trainer regelmäßig mit dem Zug zur Salbithütte fahren. Das hat mich inspiriert. Es ist ein guter Einstieg – der Bahnhof Göschenen ist gut erreichbar.

Wann kam der Entschluss, nur noch mit der Bahn zu fahren?

Peter: Danach sind wir erstmal wieder mit dem Auto zum Eiger angereist. Die Tour war für uns nichts Alltägliches, das Auto hat uns Sicherheit vermittelt. Im Nachhinein hätten wir die Tour locker mit dem Zug geschafft. Seitdem ist der Umstieg besiegelt.

Micha: Der Abnabelungsprozess vom Auto ging schleichend. Ich hatte es lange für die Berge behalten, wie vermutlich viele DAV-Mitglieder. Erst seit einem Unfall auf der Autobahn leben wir ganz ohne eigenes Auto.

Ihr habt beide Job und Familie. Wie viel Zeit bleibt da für Hochtouren?

Peter: Etwa drei Touren machen wir jeden Sommer. Meistens fahren wir Freitagmittag mit dem Zug um 13 Uhr Richtung Basel, oft direkt von der Arbeit.

Reicht das, um rechtzeitig zur Hütte zu kommen?

Micha: Im Sommer ist es lange hell, und die Hüttenzustiege sind ja meist so, dass man sie problemlos auch noch in den Abendstunden gehen kann. Es reicht oft, um 17 Uhr im Talort zu starten. Da wir uns selbst versorgen, müssen wir nicht pünktlich zum Abendessen auf der Hütte sein. Bei nur einer Übernachtung kann man auch Samstag früh losfahren und zur Hütte aufsteigen.

Plant ihr eine Tour nach dem Gipfel oder dem Bahnhof?

Peter: Zuerst ist der Gipfel da! Dann schauen wir, ob es geht. Manchmal geht es halt nicht in der Zeit, dann sucht man sich ein anderes Ziel. Es gibt so viele Berge. Da muss es auch nicht immer unbedingt der eine sein.

Wie teuer ist Zugfahren?

Micha: Das Europaspezial-Ticket kostet ohne Bahncard 25 € und ist meist viel länger verfügbar als innerdeutsche Spar-

Mit Bus und Bahn auf 4158 Meter - Micha und Peter über Rottal- und Süd-Ost-Grat auf der Jungfrau



preise. Im Wallis kommt am Ende manchmal noch eine teure Privatbahn oder der Postbus dazu – zum Beispiel nach Zermatt. Aber wenn ich drei Mal im Jahr in die Berge fahre, kann ich mir das leisten.

Wenn ihr früh bucht, verliert ihr aber auch Flexibilität, oder nicht?

Peter: Das stimmt zwar, aber aufgrund der Familiensituation muss ich mich sowieso auf das Wochenende festlegen. Wir sind bisher immer gefahren, wenn wir ein Ticket hatten und haben dann geschaut, was die Bedingungen hergeben. Gerade im Wallis ist das Wetter oft besser als vorhergesagt. Und von den meisten Hütten gibt es ja nicht nur eine machbare Tour. Zur Not geht man es dann halt eine Nummer kleiner an.

Micha: Ich gewinne ja auch Flexibilität. Ich muss nicht zum Auto zurück, kann eine ganze Bergkette überschreiten. Unsere schönste Tour waren drei Tage vom Lauterbrunnental über Jungfrau (4.158 m) nach Fiesch. Eigentlich wollten wir an Tag zwei auf das Fiescherhorn (4.049 m), aber das haben wir wetterbedingt ausgelassen und dafür das Grünhorn (4.043 m) am letzten Tag mitgenommen.

Habt ihr schon Ziele für nächstes Jahr?

Peter: Den Nadelgrat mit Nadelhorn (4.327 m) habe ich mir angeschaut – vier Viertausender auf einer Reihe. Dafür reicht aber ein Wochenende nicht.

Micha: Das ausgelassene Fiescherhorn, das ist für mich noch ein weißer Fleck in den Berner Alpen.

Interview: Nico Storz

Tourentipps für die Anreise mit Bus und Bahn

Berg	Tour	SAC-Schwierigkeit Hochtour	UIAA	Höhe in m	ÜN	An > Ab ÖV	Hütten
Salbitschijen	Südgrat	-	VI	2.985	2	Göschenen	Salbithütte
Balmhorn	Zackengrat	WS	-	3.698	1	Kandersteg	Schwarzenbach
Balmhorn / Altels	Überschreitung Gitzigrat / Altels	ZS+	IV	3.698	2	Kandersteg	Lötschenhütte und Berggasthof Schwarzenbach
Rinderhorn	N-Grat	WS	-	3.448			
Jungfrau	Überschreitung Rottalgrat/SO-Grat	ZS	IV-	4.158	3	Lauterbrunnen > Fiesch	Rottalalpe, Mönchs- jochhütte, Concordia- hütte
Gross Grünhorn	W-Grat	ZS-	II	4.044			
Bütflasse	N-Grat, Überschreitung Vorderi Bütflasse	WS	II	3.193	1	Griesalp	Gspaltenhornhütte
Weissmies	Überschreitung N-Grat/Normalweg	ZS+	V-	4.017	2	Saas-Grund	Weissmieshütte (geht auch mit Seilbahn)
Lagginhorn	Überschreitung ONO-Grat/WSW-Grat	ZS-	II+	4.010			
Fletschhorn	Normalweg	WS	-	3.985			
Obergabelhorn	Überschreitung Arbengrat / Normalweg	ZS+	III+	4.063	1	Zermatt	Arbenbiwak
Sefinenfurgge	Wanderung	T4	-	2.612	2	Kandersteg > Grindelwald	Gspaltenhornhütte, Stechelberg
Mettelhorn	Wanderung	T3	-	3.406	1	Zermatt	Hotel du Trift



**Bötzinger Straße 10
79111 Freiburg
Telefon 0761 / 4 29 26
Telefax 0761 49 36 69
info@rottler-online.de
www.rottler-online.de**

Rollladen - Sonnenschutz - Garagentore

Wir stellen alles in den Schatten

Rollladen
Markisen
Jalousien
Garagentore
Elektroantriebe
Terrassendächer
Einbruchschutz









Nationalpark Sächsische Schweiz

Land der tausend Felstürme

„Nicht von dieser Welt ...“ so der Titel der Broschüre des Tourismusverbands Sächsische Schweiz e.V. zum 25-jährigen Jubiläum des Nationalparks. Tatsächlich hat diese Landschaft etwas Mystisches, besonders wenn Nebel über dem Elbtal und über den Ebenen liegt und die bizarren Sandsteinriffe und -türme scheinbar bodenlos in den Himmel ragen lässt.

Es ist eine Landschaft, die von den Malern und Dichtern der Romantik zum Idealbild der deutschen Landschaft erhoben wurde. Wer kennt es nicht, das mystische Gemälde „Wanderer über dem Nebelmeer“ von Caspar David Friedrich? Und wer selbst in der Morgendämmerung auf einer der Felsengalerien gestanden hat, ist tief berührt vom Zauber dieser Landschaft.

Wieso eigentlich „Sächsische Schweiz“? Es waren die Schweizer Maler Adrian Zingg und Anton Graff, die Mitte des 18. Jahrhunderts an der Dresdner Kunstakademie tätig waren und in der Landschaft des Elbsandsteingebirges ein Stück Heimat sahen. Inzwischen gilt das Prädikat „Schweiz“ weltweit - und werbewirksam - als Synonym für schöne Landschaften, ungeachtet der Topografie.

Die Sächsische Schweiz hat ihre Fortsetzung südlich der Elbe in Tschechien als Böhmisches Schweiz. Beide beherbergen einen Nationalpark, die Sächsische Schweiz seit 1990, die Böhmisches Schweiz seit 2000. Die Nationalparks sind eingebettet in das größere Landschaftsschutzgebiet Sächsisch-Böhmisches Schweiz, welches das gesamte Elbsandsteingebirge mit einer Gesamtausdehnung über 700 Quadratkilometer umfasst.

Geologie und Klima

Das Elbsandsteingebirge, so der geografisch korrekte Name dieser Landschaft, ist eigentlich kein durch tektonische Aktivität emporgehobenes Gebirge. Vielmehr stellt es eine bis zu 600 Meter mächtige Sediment-



Blick vom Kuhstall nach Westen

platte dar, die vor etwa 80 bis 100 Millionen Jahren in einem Meeresbecken der Kreidezeit abgelagert und durch Erosion herausmodelliert wurde. Durch Hebungen und Senkungen entstanden Risse, Klüfte und Gräben, welche durch die Elbe und ihre Nebenflüsse ausgewaschen wurden. Durch vulkanische Tätigkeit wurden Basaltkegel in die Sandsteinplatte gepresst und nach Erosion des Sandsteins freigelegt. Durch physikalische und chemische Prozesse entstand so eine unglaubliche Vielfalt an Felsformationen.

Es gibt zwei Typen von Bergen, die sprachlich als „Berge“ und „Steine“ unterschieden werden: Die kegelförmigen „Berge“, beispielsweise der Große Winterberg, sind vulkanischen Ursprungs und werden von Basalt gebildet. Dominierend und landschafts-

prägend sind jedoch die „Steine“, die schroffen und steil abstürzenden Tafelberge, Felsriffe und Türme aus Sandstein. Typische Beispiele für Tafelberge sind der Lilienstein und der Pfaffenstein, für Felsriffe die Schrammsteine und die Affensteine. Die Sandsteinriffe entlang der Elbe wurden bis zum Ende des 19. Jahrhunderts massiv abgebaut und als Baumaterial verwendet. Immerhin wurden auch Dresdens barocke Prachtbauten aus diesen Steinen gestaltet. Die Felsen und Schluchten im Inneren sind dagegen noch sehr ursprünglich. Das Klima des Elbsandsteingebirges weist eine umgekehrte Höhenschichtung auf: In den Tälern und Schluchten herrscht kühles und feuchtes „Kellerklima“, deshalb hat man auch im Sommer die Chance, als Wanderer über dem Nebelmeer zu stehen. Die Gipfelregionen der Sandsteinfelsen sind trocken und sind extremen Temperaturschwankungen von



Bastei mit Lilienstein

► Natur & Umwelt

bis zu 60 Grad ausgesetzt. Es gibt also auf engstem Raum sehr unterschiedliche Mikroklimata, welche unterschiedliche Lebensräume bedingen.

Vegetation

Mehr als 60 Prozent der Sächsischen Schweiz sind bewaldet. In den Niederungen dominieren Fichten und Kiefern, an Hängen und vor allem auf den Basaltkegeln dominieren die Buchen. In den feuchten Schluchten gibt es zahlreiche Moos- und Farnarten, mehr als in jedem anderen deutschen Mittelgebirge. Im Kirnitsch- und Polenztal findet man kleine Auenwiesen. Auf den freistehenden Felsriffen wächst eine typische Heidevegetation mit Kiefern, Birken und Heidekraut.

Fauna

Viele Lebensräume bedeuten hohe Artenvielfalt. Hier leben 16 verschiedene Fledermausarten, dazu Luchse, Marder, Rot- und Schwarzwild und auch Gämsen. Die Gämsen klettern aber nicht auf die Sandsteinfelsen, sondern leben in den Wäldern. An Vögeln sind Wanderfalken, Eulen, Schwarzstörche und praktisch alle Spechtarten vertreten.

Wegenetz

Bereits im 19. Jahrhundert wurde das Gebiet durch ein enges Netz an Wanderwegen (über)erschlossen. Um der Naturschutzfunktion gerecht zu werden und die Besucherströme zu kanalisieren, wurden etliche Wege stillgelegt. Gegenwärtig gibt es circa 400 Kilometer an Wanderwegen und 50 Kilometer an Bike-Trails. Wer sich die Landschaft auf den Spuren der Maler der Romantik erschließen will, nimmt sich den 112 Kilometer weiten Malerweg vor. Ferner führt der Europäische Fernwanderweg E3 durch den Nationalpark. Generell herrscht, wie in jedem Naturschutzgebiet, striktes Wegegebot.

Kletterrouten und -steige

Das Elbsandsteingebirge ist ein Eldorado für Kletterer: Der Falkenstein nahe den Schrammsteinen wurde 1864 erstmals – und noch mit Leiter und Pickel – erstiegen. Zehn Jahre später wurde der Mönch bei Rathen ohne jegliche Hilfsmittel erklettert. Dies gilt als Geburtsstunde des Freikletterns. Heute gilt im gesamten Gebiet: Geklettert wird ohne Hilfsmittel wie Haken, Klemmkeile, Magnesia, gesichert wird mit Seil und Schlingen und dem, was der Fels vorgibt. Die Zahl der Kletterrouten auf die 1000 Felstürme – laut Nationalparkverwaltung sind es 1147, wird mit 15.000 angegeben. Die Zuwege zu den Kletterrouten sind als solche gekennzeichnet und für Nur-Wanderer tabu.



Wandern und Kraxeln in der sächsischen Schweiz / Foto: Manuela Schätzle



Schlucht im kleinen Zschand

Schrammsteinaussicht nach Osten



Nachbar Böhmisches Schweiz

Zwei Highlights der Böhmisches Schweiz sollte man sich nicht entgehen lassen: Die Edmundsclamm in der Kamenice-Schlucht und das Große Prebischtor, ein riesiger Felsenbogen.

Kulturelle Angebote

Felsenbühne bei der Bastei: Im Sommer Freilichtspiele. Zahlreiche Museen wie beispielweise das heimatkundliche Museum Bad Schandau, das Feldbahnmuseum Herrenleite Burgen Hohenstein und Stolpen und Festung Königstein. Stadt Pirna, Landeshauptstadt und Kulturstadt Dresden mit seiner barocken Frauenkirche.

Text und Fotos: Karl Heinz Scheidtmann

Nationalpark Sächsische Schweiz

Geografische Lage: Ostsachsen an der Grenze zu Tschechien

Gründung: 1990

Größe: 93,5 Quadratkilometer

Charakter: hügelige Waldlandschaft mit schroffen Felsformationen, Sandsteinfelsen (Tafelberge, Riffe und Türme), vulkanische Kegelberge, tiefe Felsschluchten, Flüsse.

Klima: Umkehr der Klimazonen: Kühles „Kellerklima“ in den Tälern und Schluchten, warm und trocken auf den felsigen Bergen

Besonderheiten: Zwei Regionen: westliche und östliche Sächsische Schweiz, Teil des Elbsandsteingebirges, setzt sich als Böhmisches Schweiz auf tschechischer Seite fort.

Höchste Berge: Großer Zschirnstein, 560 m, Großer Winterberg, 556 m, Kleiner Winterberg 499 m.

Bekannte Felsen: Bastei, Schrammsteine, Affensteine, Falkenstein.

Literatur: Hans Brichzin und Helmut Schulze, Elbsandsteingebirge - Landschaft im Licht, Eigenverlag Helmut Schulze, Dresden 2006, ISBN 3-935594-01-1

Internet: www.nationalpark-saechsische-schweiz.de
Umfassende Informationen über den Nationalpark und seine Highlights, Wegekonzept, Wandermöglichkeiten, Kletterrouten, etc.

Nationalparkzentrum Bad Schandau, Dresdner Str. 2B, 01814 Bad Schandau

Weitere Infostellen an der Bastei, der Amselfallbaude, auf dem Großen Winterberg, im Großen Zschand, in Hinterhermsdorf und in Schmilka.

Anreise: ICE bis Dresden, weiter mit IC oder Regionalbahnen und Bussen zu den Orten am Nationalpark. Günstige Einstiegsorte im westlichen Teil sind Pirna, Stadt Wehlen, Rathen, Königstein, Hohnstein, im östlichen Teil Bad Schandau, Sebnitz, Hinterhermsdorf.

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen
im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net



Einheitlich weiß und neu beschichtet: Recycelte Griffe / Foto: Kira Kurz



DAV
Kletter
zentrum
FREIBURG

Griffrecycling im Kletterzentrum

Neue Beschichtung ist rauer

Das Kletterzentrum hat die Zeit der coronabedingten Schließung genutzt, um erstmals Klettergriffe zu recyceln. Martin Hazendonk, Routenbauer im DAV-Kletterzentrum, lernte diese Technik bei einem DAV-Lehrgang in Wuppertal kennen. Bisher mussten alte Griffe, die nicht mehr genug Reibung hatten, entsorgt werden. Jetzt werden die Griffe bei Allgäu Holds neu beschichtet. Damit wird die Nutzungsdauer der Griffe verlängert und es ist auch günstiger, als neue Griffe zu kaufen. Davon profitieren das Kletterzentrum und die Umwelt.

Aber wie sieht es mit der Qualität aus? Optisch machen die überholten Griffe zugegebenermaßen nicht ganz so viel her wie brandneue. Bei der Griffigkeit gibt es aber keine Abstriche, eventuell ist die Beschichtung sogar etwas rauer als bei neuen Griffen. Die erste Route mit den recycelten Griffen hat Martin bereits geschraubt. Das Team des Kletterzentrums ist gespannt, wie sie bei den Benutzern ankommt.



Auf der unteren Seite ist die ursprüngliche Grifffarbe noch sichtbar / Foto: Kira Kurz

Aktuelles und Informationen:

Instagram:

www.instagram.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg

Facebook:

www.facebook.com/DAV.Kletterzentrum.Freiburg

Internet-Seite:

www.Kletterzentrum-Freiburg.de

Neues Kursprogramm

Das Kurskonzept wurde überarbeitet. Es wird mehr Kinder- und Jugendkurse, aber auch fortgeschrittene Sicherungskurse geben. Die Änderung bei den Kinder- und Jugendkursen beruht auf der wachsenden Nachfrage in diesen Altersgruppen. Bei der JDAV ist die Warteliste lang und das Kletterzentrum bietet jungen Teilnehmern jetzt die Möglichkeit, in dieser Wartezeit bereits die grundlegenden Klettertechniken zu erlernen. Es gibt ein aufeinander aufbauendes Modell aus Kursen, die als fester Block gebucht werden, und Treffs, für die man sich zu Einzelterminen anmelden kann. Der zweite Schwerpunkt des überarbeiteten Programms liegt auf Kursen, die zur Sicherheit aller Nutzer des Kletterzentrums beitragen: Klassiker wie Toprope- und Vorstiegs-kurs wurden überarbeitet und bieten nun für Wiedereinsteiger in den Sport oder Umsteiger auf ein neues Sicherungsgerät den Kurs Gerätetest und Sicherungstraining. Zur Verbesserung der eigenen Sicherungstechnik und für den Umgang mit Sturzangst gibt es jetzt zusätzlich ein spezielles Sturztraining.

Interessierte Neueinsteiger können in Zukunft Schnupperklettern und es wird spezielle Angebote für Familien, wie den Kindergeburtstag, einen Treff für die ganz Kleinen im Alter von vier bis acht Jahren, und Familienkurse geben.

Die Trainerinnen und Trainer des Kletterzentrums haben das neue Kurs- und Gruppenprogramm gemeinsam erarbeitet und dabei ihre unterschiedlichen Perspektiven eingebracht. Koordiniert wurde dieses Projekt von Philip Knauf, der das Trainerteam leitet. Wer Interesse hat, selbst als Trainerin oder Trainer im Kletterzentrum aktiv zu werden, findet auf der Internetseite alle nötigen Informationen.

Neuer Social-Media-Auftritt

Passend zum Start der neuen Internet-Seite des Kletterzentrums, wurde auch die Facebook-Seite überarbeitet. Weiterhin ist das Kletterzentrum auch auf Instagram zu finden.

Team des Kletterzentrums

Winter-Firn-Finale: Skitouren



Fit in den Frühling Klettern/Bouldern

Frisch
eingetroffen:
Schuhe,
Shirts,
Hosen von...

OCUN

Chilla z
Red Chili

TENAYA

Red Chili

LA SPORTIVA
renovation with passion

SCARPA

BOREAL

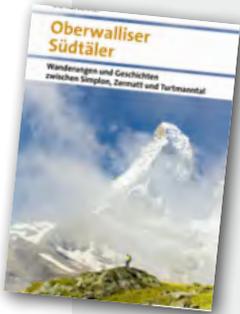
LVS-Set ab 229,-
(Pieps/Schaufel/Sonde)

Touren-/Freerideski
incl. Bindung ab **489,-**

Hallen-Kletterseile ab 89,-

Wandern im Herzen der Viertausender

Beim Apéro auf der Terrasse 29 Viertausender erblicken - dieses Privileg genießen Wanderer auf der Gandeggihütte im Zermattgebiet. Rebenanbau auf 1100 Metern zu begegnen, um dann zwei Tage später Gletscherspalten zu überqueren – ein Superlativ, das die Wanderung von Visp zur Britanniahütte bietet. Die Autorin Iris Kürschner beschreibt in dem im Rotpunktverlag erschienenem Wanderführer Oberwalliser Südtäler 29 Wanderungen, zusammengefasst in sechs Touren. Die Touren sind zwischen drei und zehn Tagen lang und führen auf bis zu 3000 Meter hoch gelegene Hütten. Es geht auf alten Säumerwegen an der Weissmieskette entlang. Auf dem Europaweg findet sich die mit 494 Metern längste Fußgängerbrücke der Welt. Der Weisshornhöhenweg von Visp zur Topalihütte und weiter durch das tiefste Tal der Alpen nach Randa bietet überwältigende Eindrücke.



Doch der Autorin geht es um mehr, als Superlative und Routen aneinander gereiht vorzustellen. Viele Abschnitte widmen sich der Geschichte, den Menschen und dem besonderen Charakter der Region.

Die Beschreibungen von Kürschner lesen sich kurzweilig und informativ, die Routenskizzen sind hilfreich. Das Buch überzeugt, dass es sich nicht nur lohnt, die beschriebenen Wanderungen zu probieren, sondern auch diesen Band im Gepäck zu haben. Diese 350 Gramm werden einen Platz in meinem Rucksack finden.

Heike Schwende

Iris Kürschner: Oberwalliser Südalpen. Wanderungen und Geschichten zwischen Simplon, Zermatt und Turtmanntal. Rotpunktverlag, Zürich 2020. 256 Seiten, zahlreiche Fotos, ISBN 978-3-85869-870-4, 34 €.

Einladung zum Genusswandern

Wandern für die Seele – Entschleunigung, wandern mit allen Sinnen ist die neue Qualität des Wanderns: Sich Zeit lassen für die Wahrnehmung der kleinen und großen Wunder am Wege, sich Geschichten anhören an historischen Orten oder auch einfach die Seele baumeln lassen. Die 20 „Wohlfühlwege“ zwischen Lauterbach bei Schramberg im Norden und Höchenschwand im Süden sind aufgeteilt in Auszeit-, Panorama-, Verwöhn-, Entschleunigungs- und Erfrischungstouren. Bei den Auszeit- und Entschleunigungstouren liegt das Augenmerk auf Natur- und Landschaftserlebnissen, bei den Panoramatouren erwarten uns grandiose Ausblicke, die Genussstouren laden zu gemütlicher Einkehr ein und bei den Erfrischungstouren geht's ans Wasser. Die Touren lassen viel Zeit zum Genießen: Die kürzeste geht über fünf Kilometer und 235 Höhenmeter zum Schauinsland, die anspruchsvollsten sind der Belchensteig mit 13,8 Kilometern und 650 Höhenmetern sowie die Hüttentour um den Feldberg mit 14,9 Kilometern und 590 Höhenmetern. Jede Tour ist detailliert beschrieben, die Highlights hervorgehoben und ein Kasten verrät, was es für die Seele gibt. Am Ende werden neben einer Wegskizze die wichtigsten Infos zusammengestellt wie beste Jahreszeit, Anreise, Einkehrmöglichkeiten, Highlights und eine Fünfsternerbewertung für den Entspannung-, Genuss- und Romantikfaktor. Für den Schwarzwaldwanderer wartet das Buch weniger mit unentdeckten Geheimtipps auf, vielmehr ist es eine Einladung, bekannte Touren mit neuen Augen zu sehen und zu erleben, bewusster durch unsere Natur zu wandern, um daraus intensivere Erlebnisse werden zu lassen.



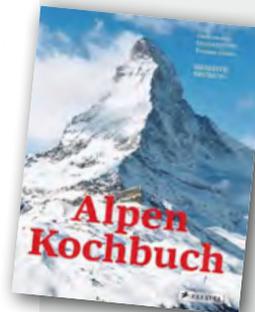
Karl Heinz Scheidtmann

Heidi Maria & Martin Kuhnle: Wandern für die Seele, Schwarzwald – Der Süden, Droste Verlag Düsseldorf 2020, ISBN: 978-3-7700-2204-5, 192 Seiten, zahlreiche Fotos, Wegskizzen. 16,99 €.

Alpenländische Leckereien

Gründe in die Berge zu gehen, gibt es zuhauf. Meredith Erickson fügt einen weiteren hinzu, einen Liebenswerten: das Essen. Wobei, ganz neu ist die Verknüpfung von Kulinarik und Alpen jetzt auch wieder nicht, man denke nur an die DAV-Initiative „So schmecken die Berge“. Genau das aber, die besonderen Reize dieser Berg-Küche, macht die Autorin zum großen Thema ihres „Alpenkochbuchs“. Dabei spannt sie einen weiten Bogen vom Gasteiner Tal im Osten bis nach Grenoble im Westen, trägt Gerichte und Geschichten aus Österreich, Italien, der Schweiz und Frankreich zusammen.

Entstanden ist so ein Koch- und Reisebuch, das neben Feinem aus der europäischen Hochküche wie Tartar aus geräuchertem Saibling oder Soufflé vor allem Gerichte und Rezepte versammelt, die ihren Ursprung in der kargen bäuerlichen Kultur der Alpen haben. Ob es nun Hirtenmakkaroni sind oder Brotsuppe, Tiroler Gröstel, Kasspatzen



oder Fondue, Marillen-Knödel oder Kaiserschmarren – Liebhaber der alpenländischen Küche kommen hier voll auf ihre Kosten.

Nun ist der großformatige, üppig bebilderte Band nicht gerade rucksacktauglich. Und Anregungen für die Selbstversorgerhütte finden sich hier auch nicht viele. Aber das Stöbern und Schmökern in Meredith Ericksons „Alpenkochbuch“, in den Rezepten und in den Geschichten vom Schlemmen und Schmausen macht Lust auf diese ganz besondere Küche, auf den Geschmack der Berge.

Ulrich Rose

Meredith Erickson: Alpen-Kochbuch. Gerichte und Geschichten von Europas Gipfeln.- München, Prestel Verlag, 2020. 368 Seiten, 334 Farbab. ISBN: 978-3-7913-8656-0, 38,00 €.

Reizvolle Varianten

Wie ersetzt man ein Standardwerk? Wer bislang im Schwarzwald unterwegs war, ließ sich häufig von Bernhard Pollmann den Weg weisen. Dessen Wanderführer aus dem Rother-Verlag war ein erprobter

Begleiter, eine Art Standardwerk eben, solide, verlässlich und vertraut.

Für den Südschwarzwald erscheint jetzt, ebenfalls im Rother-Verlag, ein Nachfolger. Matthias Schopp

hat 60 Routen zusammengestellt, Touren zwischen Kaiserstuhl, Wutach und Kandern. Einige kürzer, andere lang und sportlich. Es sind durchgehend neue Routen, aber nicht wirklich Neuentdeckungen, eher Varianten des Bekannten. Aber auch das hat seinen Reiz. Und die, die sich in einer Ecke genauer auskennen, folgen sowieso ihren eigenen Wegen und Pfaden.

Verglichen mit seinem Vorgänger kommt der neue Rother-Führer moderner, ansprechender daher, die graphische Gestaltung ist – bei aller bewährten Solidität – zeitgemäßer und informativer. So enthalten die Kartenausschnitte nicht nur Höhenlinien, sie werden auch ergänzt von Höhenprofilen.

Apropos moderner: Zwar gibt es jetzt eigens Hinweise „Der Umwelt zuliebe ...“, was dienstvoll ist. Dass aber fast alle Touren Rundwanderungen sind, die am Parkplatz starten und dort enden, dass überhaupt zunächst die Anreise mit dem Pkw dargestellt und erst danach die ÖPNV-Möglichkeiten erwähnt werden, ist schon befremdlich. Da haben es Autor und Verlag verpasst, auf der Höhe der Zeit anzukommen.

Ulrich Rose

Matthias Schopp: Schwarzwald Süd. Die schönsten Wanderungen zwischen Freiburg und Basel.- München. Bergverlag Rother, 2021, 240 Seiten mit 176 Fotos. ISBN: 978-3-7633-4576-2, 14,90 €.

Sinnliche Wanderungen im Schwarzwald

“Quellen, Bäche und Wasserfälle haben den Schwarzwald geformt ... sie sind Lebensadern, die Seele und Geist erfrischen.“ Nach dieser Einführung kennt man den Tenor dieses Wanderführers: Das Urelement Wasser zu erfahren, seine Energie- und Lebenspendenden Kräfte, die Beziehung des Menschen zum und seine Abhängigkeit vom Wasser bewusst werden zu lassen.

Die sehr detailliert beschriebenen Wanderungen bringen uns an neunzehn Ziele. Die Beschreibungen bieten viele interessante Informationen zu dem, was uns unterwegs begegnet, zur Herkunft von Ortsnamen, zur Geologie oder zur Gestaltung der



Landschaft durch Gletscher, zur Lebensweise früherer Bewohner und ihrer Beziehung zu dem jeweiligen Gewässer. Immer wieder wird auf das Lebenselixier Wasser mit seinen erodierenden, aber

auch heilenden Kräften Bezug genommen. Die Autorin lässt uns teilhaben an ihren Empfindungen, wenn sie an einem Wasserfall steht oder wenn eine Wasseroberfläche das goldene Herbstlaub spiegelt. Manchmal ist die Sprache sehr poetisch, wenn Spiegelungen auf dem See den Himmel auf die Erde holen. Stören tut's nicht. Leider entgingen einige Fehler der Korrektur und leider sind auch viele Fotos, weil zu hell, nicht so begeisternd wie der Text, der sie beschreibt. Trotzdem sei das Buch jedem empfohlen, der mehr wissen möchte über das Terrain unter den Füßen. Das Erleben mit allen Sinnen - nun: Die Empfänglichkeit dazu -, muss man selbst mitbringen. Aber manchem hilft es, wenn jemand sagt: "Schau mal, ist das fantastisch!"

Karl Heinz Scheidtmann

Annette Maria Rieger: Sinnliche Wanderungen im Schwarzwald – Quellen, Bäche, Wasserfälle. Belsar-Verlag Stuttgart 2019. 152 Seiten, 120 Fotos, ISBN: 978-3-7630-2847-4. 16,00 €.

„Layla im Reich des Schneekönigs“

Ein Bilderbuch auch für Erwachsene

Erster Eindruck: Man hält ein schönes, großes Hardcover-Bilderbuch in den Händen und ist gespannt auf den Inhalt! Auf nahezu allen Seiten steht die Menge des Textes in einem absolut ausgewogenen Verhältnis zu den Illustrationen des Italieners Davide Panizza. Er ergänzt die Geschichte mit Bildern,



die keinen unnötigen Schnick Schnack enthalten, wohl aber liebevolle Details. Die Optik des gemalten Papas lässt eine leichte Ähnlichkeit mit dem Autor des Buches erkennen.

Layla, ein junges Mädchen und die Protagonistin der Geschichte, berichtet in Ich-Form von ihrem Papa und dessen Reisen in die weit entfernte Bergwelt. Sie beschreibt, wie er zurückkommt, schweigend, voller Eindrücke und überwältigt vom Erlebten. Sie ist neugierig auf diese Welt und möchte mutig mit ihm in das „Reich des Schneekönigs“ reisen. Was dort alles anders ist beschreibt die Geschichte im Folgenden. Aus der Sicht von Layla erfährt die Leser*in von der fremden, ganz andersartigen Welt, der besonderen Natur, den anderen Menschen und Tieren und wie es sich dort lebt. Interessant wäre ein vertiefter Einblick in die Geschichte um den Schneekönig gewesen, er kommt leider nicht mehr wirklich vor.

Das Buch ist für Kinder ab dem Grundschulalter geeignet, denn es ist sprachlich durchaus anspruchsvoll und lässt einige Inhalte und Aussagen offen. Ob Kinder ihre bergsteigenden Väter oder Eltern wirklich besser verstehen und ein größeres Bewusstsein für Natur- und Umweltschutz erhalten, nachdem sie das Buch gelesen haben, bleibt abzuwarten. Einen Einblick in die mögliche Gefühlswelt von bergsteigenden Vätern erhält man jedoch in jedem Fall.

Helia Schneider

Reinhold Messner, Illustrationen von Davide Panizza: Layla im Reich des Schneekönigs. Bergwelten Verlag. München 2020, 3. Auflage, 40 Seiten, ISBN: 978-3-7112-0025-9, 16,00 €.

Für alle angekündigten Angebote gilt ein Vorbehalt

Die Entscheidung, eine Veranstaltung im Freien durchzuführen oder im Sektionszentrum etwas anzubieten, liegt nicht beim Verantwortlichen der jeweiligen Veranstaltung, sondern diese Absagen sind für uns alle rechtlich zwingend vorgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser *bergwärts*-Ausgabe war natürlich noch nicht absehbar, ob diese Einschränkungen sich verändern. Änderungen werden umgehend auf der Website der

Sektion bekanntgegeben und die von diesen Änderungen betroffenen Touren- und Kursleiter werden ebenfalls informiert. Alle Touren und Veranstaltungen sind derzeit nur nach Voranmeldung beim jeweiligen Leiter möglich. Wir bitten alle Vereinsmitglieder, die durch diese drastischen Maßnahmen betroffen sind, um ihr Verständnis und hoffen natürlich, dass auch unser Verein bald wieder zu einem normalen Zusammenleben zurückfindet.



Foto: Tobias Eckert

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Radtreff ab 13.04. Programm auf der Geschäftsstelle, der Homepage und in " <i>bergwärts</i> "	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Verschiedene Treffpunkte
Dienstag	Gymnastik Gruppe I bis 30.03. In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18:30 Uhr Anne-Frank-Schule
Dienstag	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Bernd Gamp 07665 95477	bis 30.03.: 19:30 Uhr ab 13.04.: 19:00 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Sportabzeichentraining ab 05.05.	Ursula Hollinger 0761 553633 ingeborg.natter@dav- freiburg.de	18:00 Uhr Sportplatz Flückiger See
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
ab sofort	MTB spontan Information unter www.tourenforum.de	jedes Mitglied darf Touren anbieten	

Wanderungen und Veranstaltungen

Anmeldung zu den jeweiligen Touren ist bei der Wanderleitung erforderlich

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 02.04. W	Sankt Ulrich – Kohlerhof – Gießhübel – Geiersnest - Sankt Ulrich Sonnhalde zwischen Hexen- und Münstertal 14 km, 690 hm, ca. 4.5 h	Ursula Germann ursula.germann@dav-freiburg.de 01525 7478890	Anfahrt mit ÖPNV Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
So 04.04. W	21,2 km im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord bei 1500 hm. Die heutige Tour deckt alles ab, was der Albgau landschaftlich bieten kann - die höchste Erhebung der Gemeinde Malsch und gleichzeitig des Landkreises Karlsruhe. Eine kleine physische und auch psychische Herausforderung, aber gleichzeitig wunderbar mit herrlichen Aus- und Fernsichten, wenn das Wetter passt. Im Bereich Mahlberg Pfade anstelle gut ausgebauter Waldwege.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anfahrt mit Privat-PKW, Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
Sa 10.04. W	Von Simonswald geht es auf schmalen Pfaden steil zum Höllkopf mit schöner Aussicht, Schultiskopf und Ibichkopf. Der Abstieg führt vorbei am Kostgfäll und durchs Haslach-Simonswäldertal zurück. 17 km, 850 hm, ca. 5 h.	Heidi Bräuner 07665 40129	Anfahrt mit Privat-Pkw, telefonische Anmeldung ab Freitag 09.04.2021
So 11.04. W	Titisee -Saig - Kappel 20 km, 5.5 h	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf 8:44 Uhr Zug nach Titisee
Sa 17.04. W	Abwechslungsreiche und spannende Wanderung im Naturpark Thal über 20 km und 985 hm beidseits der Grenze Baselland und Solothurn. Sie führt über Grate, Weiden und durch Wälder. Start und Ziel der Route befinden sich bei der Luftseilbahn. Wuchtig schiebt der Baselbieter Jura einen Riegel zwischen die Region Basel und das Schweizer Mittelland. Einer der besten Orte, beide Landschaftsräume zu überblicken, ist das Gebiet Wasserfallen.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anfahrt mit Privat-PKW, Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
So 18.04. W	Hexental Rundweg (bei Freiburg), Durch das Hexental führt dieser Rundweg nach Bollschweil. Entlang des Waldrandes eröffnen sich immer wieder fantastische Ausblicke über die offene Landschaft mit Streuobstwiesen, Weiden und Höfen. 18,5 km, 550 hm, ca. 5.5 h	Marco Bürgel/Karin Rapp marco@die-buergels.de 07681 24226 (AB)	9:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Do 22.04.	Fototreff: Kurzvorträge zum Thema " Baum und Bäume" ca. 10 Minuten je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies F.Knobelspies@gmx.de 0761 406985	20:00 Uhr Sektionshaus
So 25.04. W	Frühlingswanderung im Freiamt: Von Gutach die Runde über Gscheid und Schillinger Berg zurück nach Niederwinden ca. 20 km, 600 hm, ca. 6 h	Patrick Stackelberg patrick.stackelberg@dav-freiburg.de 0170 7633122	Anmeldung bis Fr. 23.04. Freiburg Hbf Zug Richtung Elzach Abfahrtszeit wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Sa 01.05. W	Die über 725 Jahre alte Falkensteiner Kapelle und Burg Falkenstein aus dem Jahr 1150, das Marxenloch, Trombach oder die Lauterbachfälle. All das begleitet uns auf teils felsigen Pfaden mit dem Höhepunkt der von den Franzosen zerstörten Burganlage Hohenschramberg. Wanderung über 20 km bei 780 hm	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Privat-PKW, Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
So 02.05. W	Wir starten in Oberrotweil und erwandern über den Katharinenpfad den Katharinenberg (Katharinenkapelle), von hier über den Neunlindenpfad zum Eichelspitzturm, weiter zum Neunlindenturm und zu guter Letzt auf den Totenkopf. 19 km, 650 hm, ca. 6-7 h	Helia Schneider helia.schneider@dav-freiburg.de 0761 38422670	Anfahrt mit ÖPNV Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben

Wanderungen und Veranstaltungen			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 09.05. W	Vögelestein-Tour im Elztal 18 km, 686 hm, 5.5 h	Michael Behn 07633 982676	Freiburg Hbf 9:03 Uhr Zug nach Denzlingen, weiter mit SEV Bus 726
Sa 15.05. W	Der Ballon d'Alsace, die Felsen von Morteville, die Seen oberhalb von Sewen. Die südlichen Vogesen bieten uns auf 20,5 km und 1150 hm eine anspruchsvolle und höchst abwechslungsreiche Runde. Der Elsässer Belchen - auch Welscher Belchen genannt - ist zwar niedriger als der Grand Ballon, übertrifft seinen großen Bruder aber ohne Frage an landschaftlicher Schönheit. Hier entspringen die Savoureuse, die Prelle und ein Dutzend Bäche, die die Mosel und den Lac d'Alfeld speisen. Der Name Ballon wird übrigens von dem keltischen Wort Bal - Bergspitze - abgeleitet. Vom Gipfel hat man vor allem im Osten einen imposanten Ausblick hinunter in das Dollertal zum Sewensee. Dort wächst unter anderem der Gelbe Enzian, aus dessen bis zu einem Meter langen Wurzeln ein Schnaps gewonnen wird.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anfahrt mit Privat-PKW, Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
So 16.05. W	Ausblick, alpine Pfade und Einkehr, eine meiner Lieblingsgegenden in den Südvogesen mit Wormsa-Halde, Hohneck und verschiedenen Seen.	Martin Köllner martinkoellner@web.de	Anmeldung erforderlich Privat-PKW, Treffpunkt Sektionshaus
Do 20.05.	Fototreff: Fototechnik und Bildgestaltung an Hand von mitgebrachten Bildern	Friedbert Knobelspies F.Knobelspies@gmx.de 0761 406985	20:00 Uhr Sektionshaus
So 30.05. W	Von Fels zu Fels – Felsentour bei Oberprechtal. Wir starten in Oberprechtal und wandern durch Dorf, Wald und Wiesen mit teils steilen Passagen, wurzeligen und felsigen Abschnitten. Dafür werden wir mit einem super Panorama belohnt. 12 km, 560 hm, ca. 4.5 h.	Melina Weber melina. weber@dav-freiburg.de 01577 6047994	Anmeldung erforderlich Treffpunkt und Uhrzeit werden bekannt gegeben
So 06.06. W	19,5 km und 650 hm rund um Prinzbach, einem Dorf jenseits der Kinzig in einem kleinen, idyllischen Tal gegenüber von Biberach. Ortsherren waren lange Zeit die Grafen von Geroldseck, erwähnt wurde Prinzbach bereits im Jahr 1257, wo „Silber in großer Menge“ gefunden wurde. Um 1300 waren die Minen jedoch nicht mehr rentabel, die Anlagen zerfielen und heute sind nur noch Reste der Ummauerung erhalten. Um 1550 machte der Ort nochmals von sich reden durch das Wasser, das aus einem alten Bergwerksstollen im Untertal ausfloss. So entstand in Prinzbach ein stark frequentiertes Heilbad.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anfahrt mit Privat-PKW, Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben
Sa 12.06. W	Der Schluchtpass (Col de la Schlucht) ist der höchste, steilste, berühmteste und meistbesuchte der vogesischen Pässe. Der Sentier des Hirschsteine (Hirschsteinweg) verbindet la Schlucht mit dem Lac Vert und führt am Spitzfels und Schupferen vorbei. Dieser Weg, der sehr an die Alpen erinnert, bringt uns an wunderschöne Aussichtspunkte über dem Munstertal. Ein 50 m langer Klettersteig gewährt Zugang zu den "roches des cerfs". Insgesamt 21 km und 750 hm.	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anfahrt mit Privat-PKW, Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben



Foto: Tobias Eckert

Wanderungen und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
So 13.06. W	Kirchzarten – Hinterwaldkopf – Hinterzarten (evt. Besuch des Skimuseums) 20 km, 800 hm, ca. 5.5 h	Michael Behn 07633 982676	Anfahrt mit ÖPNV Freiburg Hbf 8:44 Uhr Zug nach Titisee
Do 17.06.	Fototreff: Kurzvorträge nach freier Wahl ca. 10 Minuten je Teilnehmer	Friedbert Knobelspies F.Knobelspies@gmx.de 0761 406985	20:00 Uhr Sektionshaus
So 20.06. W	Unterwegs am Feldberg. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl. 500 hm, 5-6 h	Werner Weidmann 07602 246	Anmeldung beim Tourenleiter ab Fr.18.06. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.



Freiburger Hütte / Foto: Tim Hupfer

Sonnwendfeier

Freiburger Hütte vom 18. bis 20. Juni

Gemeinsam mit unseren Hüttenwirten Kathi und Florian und Teilnehmern aus allen Gruppen unserer Sektion feiern wir die diesjährige Sommersonnwende auf der Freiburger Hütte traditionell mit einem großen **Lagerfeuer**. Es wird verschiedene Wanderungen zur und rund um die Hütte geben.

Wir reisen wieder gemeinsam mit dem Bus an (Kosten 45 Euro). Alle, die den Bus nutzen wollen, melden sich bitte online an unter [Tourenanmeldung/alpine Wanderungen](https://www.dav-freiburg.de/tourenverwaltung/alpine-wanderungen) oder per Mail an tourenverwaltung@dav-freiburg.de oder schriftlich unter Angabe der Tourennummer **2021B530** bei der Geschäftsstelle.



Sportabzeichengruppe Termine 2021

Sportabzeichentraining:

Beginn: 05. Mai 2021 jeden Mittwoch, 18:00 Uhr auf dem Sportplatz am Flückiger See

letzter Termin auf dem Sportplatz: 25. August 2021

Abnahmetermine 14tägig – es werden nur einzelne Disziplinen abgenommen

Am 28. August kleines Sommerfest, Ursula Hollinger, Schubertstr. 5

Schwimmabnahme:

Samstag, 19. Juni 2021 und 17. Juli 2021 jeweils 9:00 Uhr im Strandbad – nur bei sommerlichen Temperaturen!

Mittwoch, 15. September 2021 um 19:00 Uhr im Haslacher Bad

bitte Rücksprache bzw. Anmeldung

Radabnahme: 20 km Radfahren / Fliegender Start:

Sonntag, 20. Juni 2021, 18. Juli 2021, 22. August 2021 jeweils um 8:00 Uhr (Fliegender Start) im

Industriegebiet Hochdorf – Ecke Leinenweber- und Bebel-Straße

Anmeldung erforderlich! Wir fahren mit Helm und nur, wenn es nicht regnet.

Lauftraining:

Mittwoch, 23. Juni 2021 um 18 Uhr Treffpunkt: Parkplatz Wolfswinkel

Mittwoch, 28. Juli 2021: „Abnahme-Marathon“ kein Training, nur Abnahme

Walking-Abnahme:

Mittwoch, 19. Mai 2021 um 18:00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz im Wolfswinkel

Gemütlicher Abschlussshock mit Verleihung

Mittwoch, 03. November um 19.00 Uhr, Gasthaus "Schützen" –

Schützenallee 12, Straßenbahnhaltestelle Maria-Hilf-Kirche, Wiehre

Für alle Teilnehmer der Sportabzeichengruppe ist eine online-Anmeldung zwingend notwendig.

Möglich ab April bis 31. Juli 2021 beim DAV Freiburg: www.dav-freiburg.de.

Vor Ablegung der Prüfungen wird den Interessenten eine ärztliche Beratung empfohlen.

Orgateam:

Ursula Hollinger, Tel. 0761 553633, E-Mail: ursula.hollinger@dav-freiburg.de

Ingeborg Natter: ingeborg.natter@dav-freiburg.de, Hanne Müller, Stefan Kahrs, Andrea Grandjean:

andrea.grandjean@dav-freiburg.de, Jürgen Braun-Grandjean, Wolfgang Bischoff, Thorsten Schneider

Radtouren

Anmeldung zu den jeweiligen Touren ist bei der Leitung erforderlich

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
<p>Dienstags wird möglichst in 2 Gruppen gefahren: Sportliche Gruppe (keine Rennräder, teils MTB-Touren): Zügiges Tempo, durchschnittlich 40 - 50 km am Abend, mit "Bergwertung" Radwandergruppe: Mäßiges Tempo, durchschnittlich 30 - 40 km am Abend, kleinere Steigungen Wir fahren aus Sicherheitsgründen „immer mit Köpfchen, immer mit Helm“</p>			
Mo 05.04.	Ostereiersuchen – ca. 60 km	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Eisstadion Ensisheimer Straße
Di 13.04.	Jesuitenschloß	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
Sa 17.04.	Markgräflerland ca. 40 km, 300 hm	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	11:00 Uhr Bahnhofsvorplatz Bad Krozingen
Di 20.04.	Dreisamtal	Wolfgang Beck Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 24.04.	Kultur und Radfahren –Von Offenburg zur „Illnau“ ca. 70 km, 470 hm Anmeldung erforderlich wegen BW-Ticket	Michael Behn 07633 982676	8:45 Uhr Hbf 9:03 Uhr Zug nach Offenburg
Di 27.04.	Batzenberg	Brigitte Aberle-Grethler Manfred Grethler 07633 1771	18:00 Uhr Sektionshaus
Sa 01.05.	Sexau-Hochburg-Emmendingen ca. 50 km	Margit Anhut 0761 52277	9.00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Di 04.05.	Emmendingen	Margit Anhut Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Di 11.05.	St. Ottilien	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Di 18.05.	Roßkopf	Wolfgang Beck Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sandfangbrücke
Sa 22.05.	Kultur und Radfahren - ca. 70 km Von Breisach nach Schlettstadt (Besuch der Bibliothèque Humaniste: Schätze der Renaissance) Anmeldung erforderlich wegen Ticket	Michael Behn 07633 982676	8:15 Uhr Schalterhalle 8:27 Uhr Zug nach Breisach
Di 25.05.	Ölberg-Kapelle	Brigitte Aberle-Grethler Manfred Grethler 07633 1771	18:00 Uhr Sektionshaus
Di 01.06.	Markgräflerland: Ehrenkirchen	Wolfgang Klein Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sektionshaus
Di 08.06.	Dreisamtal: Kapellen im Dreisamtal	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Sandfangbrücke
Di 15.06.	Durch die March	Michael Behn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 19.06.	Auggen - Kandern - Neuenburg ca. 60 km, ca. 600 hm	Carmen Oltean 0761 35537	9:15 Uhr Freiburg-Hbf Zug nach Auggen

Radtouren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Di 22.06.	Dreisamtal	Michael Behn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
So 27.06.	Durchs Ibental auf die Höhen bei St. Märgen ca. 70 km, 900 hm, gemeinsam mit ADFC	Hans Güllich 01575 1735110	9:30 Uhr Konzerthaus
Di 29.06.	Tuniberg	Hans Güllich Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 03.07.	Von Seebrugg über Muchenland – Feldberg – Hinterwaldkopf ca. 70 km, 750 hm	Toni Ketterer 07660 525 Ev Zebrowski 0761 81680	9.00 Uhr Freiburg-Hbf 9:10 Uhr Abfahrt
Di 06.07.	„Eisschlotzer Tour“	Brigitte Aberle-Grethler Manfred Grethler 07633 1771	18:00 Uhr Sektionshaus
Sa 10.07.	Kultur und Radfahren - ca. 70 km: Müllheim-Neuenburg (Kreuz-Kapelle) Isteiner Schwellen (jüdischer Friedhof) - Auggen Anmeldung erforderlich wegen Ticket	Michael Behn 07633 982676	8:00 Uhr Hbf 8:15 Uhr Zug nach Müllheim
Di 13.07.	Eichstetter Rebberge	Brigitte Aberle-Grethler Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 20.07.	Nimburg	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 24.07. MTB	St. Märgen ca. 65 km, 700 hm	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	9:00 Uhr Sandfang- brücke
Di 27.07.	Kastelburg, Buchholzer Rebberge	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Di 03.08.	Mooswald	Wolfgang Klein Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Sa 07.08.	Ausfahrt an den Rhein – ca. 70 km	Ev und Peter Zebrowski 0761 81680	10:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 10.08.	St. Valentin - Bohrer - Luisenhöhe	Carmen Oltean Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
So 15.08.	Kultur und Radfahren Von Offenburg nach Gengenbach zur Kräuterweihe, ca. 70 km Anmeldung erforderlich wegen BW-Ticket	Ursula Hollinger 0761 553633	8:45 Uhr Schalterhalle 9:03 Uhr Zug nach Offenburg
Di 17.08.	Horben	Ev und Peter Zebrowski Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 21.08. MTB	Naturgarten Kaiserstuhl ca. 60 km, 500 hm	Brigitte Aberle-Grethler 07633 1771	10:00 Uhr Kirche Rieselfeld
Di 24.08.	Dreisamtal	Helga Köhn Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Wiehre-Bahnhof
Sa 28.08.	„Per Pedal zur Poesie“ Von Lörrach nach Bad Säckingen, ca. 50 km	Margit Anhut 0761 52277 Michael Behn 07633 982676	8:10 Uhr Freiburg-Hbf 8:32 Uhr Abfahrt
Di 31.08.	Emmendingen	Margit Anhut Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Bürgerhaus Zähringen

Radtouren

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 04.09. oder Sa 11.09.	Radtour zu den Reben am Batzenberg Wir erhalten sachkundige Erklärungen über Reben- und Weinsorten mit Weinverkostung und Vesper Unkostenbeitrag ca. 10,-	Bernd-Michael Klos Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Sektionshaus
Di 07.09.	Abschlusstour der Dienstagsgruppe mit Einkehr	Ursula Hollinger 0761 553633	18:00 Uhr Rhodia-Sportpark
Sa 18.09.	Herbstabschlusstour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süssen	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Sektionshaus



Foto: Tobias Eckert

Senioren - regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16:30 Uhr Gaststätte PSV Lörracher Str. 20
Mittwoch	Senioren Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus Kletterhalle 13:00-16:30 Uhr

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Arnika: 6 h, 4 km/h, bis 1.000 hm; Edelweiß: 5 h, 4 km/h, bis 900 hm;
 Enzian A: 4 h, 3 km/h, bis 400 hm; Enzian B: 3 h, 3 km/h, bis 300 hm;
 Almrausch: 2,5 h, nur mäßige Steigungen oder Kurzwanderung 1,5 h, fast keine Steigungen;
 Senioren Alpin: Schwierigkeit T2 - T4, nur für Mitglieder, Anmeldung erforderlich

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 16 - 18 Uhr erforderlich.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 01.04. Edelweiß	Von Auggen über Eckt nach Müllheim 5 h, 20 km, 490 hm↑, 470 hm↓	Petra Markgraf 07665 400517	8:32 Uhr Hbf Zug Auggen
Do 01.04. Enzian B	Bötzingen Brunnenpfad 2,5 h, 7 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	10:32 Uhr Hbf Zug S11 Bötzingen
Do 01.04. Almrausch	Über den Tuniberg zur Munzinger Kapelle 2 h, 5 km, 45 hm↑, 52 hm↓	Jarah Walther-Halfen- berg 07664 8872	9:21 Uhr Haltestelle Munzinger Str.: Bus 35 nach FR-Tiengen
Mi 07.04. Edelweiß	Zwei Schanzen-Tournee von Hinterzarten über den Hochfirst nach Neustadt 5 h, 16 km, 600hm↑, 600hm↓	Josef Kienzler 07634 6950589	8:10 Uhr Hbf Zug Hinter- zarten

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 16 - 18 Uhr erforderlich.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 07.04. Enzian B	Panoramaweg Ihringen - Wasenweiler 2,5 h, 7 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	10:02 Uhr Hbf Zug S1 Ihringen, WL sitzt im Zug
Do 08.04. Arnika	Kenzingen - Ruine Limburg - Kenzingen 6 h, 22 km, 590 hm ↑ ↓	Petra Markgraf 07665 400517	8:02 Uhr Hbf Zug Kenzingen
Do 08.04. Enzian A	Oberrotweil - Mondhalde - Katharinenberg - Bahlingen 4 h, 12,7 km, 370 hm ↑ ↓	Gunhild Rauch 0157 74507529	9:02 Uhr Hbf Zug S1 Breisach, Zug S5 Oberrotweil
Do 08.04. Almrausch	Spaziergang in Herdern mit Botanischem Garten, 2,5 h, 5 km, 50 hm ↑ ↓	Ursula Hollinger 0761 553633	10:00 Uhr Kirche Herdern
Mi 14.04. Arnika	Heitersheim - Betberg - Dattingen - Hügelheim - Müllheim 5 h, 18 km	Michael Behn 07633 982676	8:32 Uhr Hbf Zug Heitersheim, WL steigt in Bad Krozingen zu
Mi 14.04. Enzian A	St. Peter - Lindlehöhe - Oberglottertal ca. 4 h, 12,5 km, 150 hm ↑, 500 hm ↓	Bärbel Petry 0761 2117269	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Do 15.04. Edelweiß	Kirschbaumpfad am Kaiserstuhl 5 h, 17 km, 400hm ↑, 400hm ↓	Natalia Pogodina 0761 3847650	9:02 Uhr Hbf Zug Riegel/ Malterdingen, 9:35 Uhr S5 Sasbach
Do 15.04. Enzian B	Littenweiler - Wonnhalde 3 h, 9 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:32 Uhr Hbf Zug Littenweiler
Do 15.04. Almrausch	Bötzingen-Mühle - Eichstetten, 2,5 h, 5,5 km, 91 hm ↑ ↓	Helmut Tengler 0761 44921	9:02 Uhr Hbf Zug S11 Bötzingen-Mühle
	Kurzwanderung wie Almrausch 2,9 km, flach	Magdalene Hinkel und Frauke Rißel 0761 6129392	9:02 Uhr Hbf Zug S11 Bötzingen-Mühle
Mi 21.04. Edelweiß	Unterwegs im Rosskopfgebiet 5 h, 14 km, 720hm ↑, 690hm ↓	Elisabeth Hüning 0761 408106	8:34 Uhr Hbf Zug Gundelfingen
Mi 21.04. Enzian B	Abzweig St. Ulrich - Salenbergkapelle - Merzhausen 3 h, 9 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:50 Uhr Hbf ZOB Bus 7208
Do 22.04. Arnika	Himmelreich - Wolfsteige - Lindenberg - Himmelreich 6 h, 22 km, 440 hm ↑ ↓	Margit Anhut 0761 52277	8:40 Uhr Hbf Zug Himmelreich
Do 22.04. Enzian A	Waldkirch - Kastelburg - Haseneckle - Buchholz 4 h, 11 km, 320 hm ↑ ↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:05 Uhr Hbf Zug Waldkirch, WL steigt in Gufi zu
Do 22.04. Almrausch	Stadthalle - Wonnhalde	Edith Schwaderer 0761 5932563	10:00 Uhr Straba Linie 1, HaSt. Musikhochschule
	Kurzwanderung wie Almrausch	Magdalene Hinkel und Frauke Rißel 0761 6129392	10:00 Uhr Straba Linie 1, HaSt. Musikhochschule
Mi 28.04. Arnika	keine Wanderung		
Mi 28.04. Enzian A	Kappel Kirche - Wutach - Röttenbachmündung - Zipfelsäge - Kappel, 4 h, 12 km, 240 hm ↑ ↓	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, Bus 7258
Do 29.04. Edelweiß	Von der Ramshalde nach Schwärzenbach 5 h, 18 km, 500hm ↑, 500hm ↓	Egon Boll 0761 474520	8:10 Uhr Hbf Zug Hinterz., 8:50 Uhr Bus 7216 Ramsh.
Do 29.04. Enzian B	Spielweg - Horben 3 h, 9 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:49 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, Zug Münstertal, Bus 291 Spielweg

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 16 - 18 Uhr erforderlich.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 29.04. Almrausch	Glottertal Engematten - Denzlingen Mauracherhof ca. 2,5 h, ca.5,5 km	Edith Schwaderer 0761 5932563	9:31 Uhr Hbf Zug S2 Denzlingen, Bus 7205 Glottertal
Mi 05.05. Edelweiß	Ursee und Hirtenpfad: Von Lenzkirch nach Altglashütten 4,5 h, 17 km, 400hm↑, 250hm↓	Günter Schäfer 07661 4874	8:40 Uhr Hbf Zug Neustadt, 9:34 Uhr Bus 7258, WL steigt in Kirchzarten zu
Mi 05.05. Enzian B	Gundelfingen - Wildtalereck - Heuweiler - Gundelfingen 3,5 h, 10,5 km, 300 hm↑↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:02 Uhr Hbf Zug RB Gun- delfingen, WL wartet dort
Do 06.05. Arnika	Von Staufen über die Etzenbacher Höhe - Spielweg - Münstertal 5,5 h, 20 km	Michael Behn 07633 982676	8:49 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, Zug S3, WL wartet in Bad Krozingen
Do 06.05. Enzian A	St. Peter - Höhenweg - Birkenweghof - St. Peter 4 - 5 h, ca. 13 km, ca. 400 hm↑↓	Bärbel Petry 0761 2117269	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Do 06.05. Almrausch	Pfaffenweiler - Talhausen, Picknick an der Fuchshalde, 2,5 h, 5,1 km, 126 hm↑↓	Jarah Walther-Halfen- berg 07664 8872	9:20 Uhr Hbf ZOB Bus 7240 Pfaffenweiler, Haltestelle Linde, WL wartet dort
Mi 12.05. Arnika	St.Märgen - Kapfenberg - Lindenberg - Kirchzarten, Panoramaweg mit Geschichte(n) ca. 5 h, 200 hm↑, 650 hm↓	Heinz Nolzen 07661 6922	8:10 Uhr Hbf Zug Hinter- zarten, Bus 7216, WL steigt in Kirchzarten zu
Mi 12.05. Enzian A	Titisee - Hochfirst - Kappel 3,5 h, 10,5 km, 340 hm↑↓	Ernst von Wallenberg 0160 90459426	8:40 Uhr Hbf Zug Titisee
Mi 19.05. Edelweiß	Rund um St. Märgen 5 h, 18 km, 500hm↑, 500hm↓	Dieter Kulinna 0761 63160	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, 9:09 Uhr Bus 7216 St. Peter, WL steigt in Littenweiler zu
Mi 19.05. Enzian B	Hecklingen - Burg Lichteneck - Hasenbank - Heimbach 3,5 h, ca. 10 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:02 Uhr Hbf Zug Rie- gel-Malterdingen, Bus 7200
Do 20.05. Arnika	keine Wanderung		
Do 20.05. Enzian A	Feldberg Hebelhof - Menzenschwand - Feldberg Caritashaus 4 h, 11,5 km, 400 hm↑↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	8:10 Uhr Hbf Zug S1 Titisee, Bus 7300, WL wartet in Titisee
Do 20.05. Almrausch	Kirchzarten - Himmelreich, 2,5 h, 5,3 km, 78 hm↑↓	Bettina Engemann 0170 5996735	9:32 Uhr Hbf Zug S1/11 Kirchzarten, WL steigt in der Wiehre zu
Mi 26.05. Arnika	Rund um St. Märgen 6 h, 22 km, 675 hm↑, 508 hm↓	Friedbert Knobelspies e-mail: F.Knobelspies @gmx.de	8:10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216
Mi 26.05. Enzian A	Holbeinstraße - Zwei Birken - Rehhagsattel - Günterstal - Holbeinstraße 4 h, 11 km, 450 hm↑↓	Gudula Linck 0761 2172274	8:15 Uhr Straba Linie 2 HaSt. Holbeinstraße
Do 27.05. Edelweiß	Von Kirchzarten nach Oberried 5 h, 18,5 km, 730hm↑, 680hm↓	Manfred Merkle 0761 2145873	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten
Do 27.05. Enzian B	Rund um den Schauinsland 3 h, ca. 9 km	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8:40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7215
Do 27.05. Almrausch	Münstertal - Staufen, 2,5 h, 5,9 km, 102 hm↑↓	Helmut Tengler 0761 44921	8:49 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, Zug Münstertal

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen			
Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 16 - 18 Uhr erforderlich.			
Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
	Kurzwanderung wie Almrausch	Magdalene Hinkel und Frauke Rißel 0761 6129392	8:49 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, Zug Münstertal
Mi 02.06. Edelweiß	Der unbekannte Schwarzkopf beim Kybfelsen 5 h, 15 km, 700hm↑, 700hm↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:50 Uhr (Neuer) Bhf Wiehre
Mi 02.06. Enzian B	March Hugstetten - Nimburg 3 h, 9 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:32 Uhr Hbf Zug Hugstetten, WL ist im Zug
Di 08.06.	Gruppenleitermeeting deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de	Deborah Lawrie-Blum	Sektionszentrum 15:00 Uhr
Mi 09.06. Arnika	Simonswälder Gipfeltour 7 h, 23 km, 1150 hm↑↓	Martin Kleintges 07681 5476	8:05 Uhr Hbf Zug S2 Denzlingen, Bus 7206, WL steigt in Waldkirch zu
Mi 09.06. Enzian A	Jägersteig: Schluchsee - Bildstein - Unteraha - Schluchsee 4 h, 11 km, 230 hm↑↓	Ingrid Nitz 0761 5932378	9:10 Uhr Zug S1 Schluchsee
Do 10.06. Edelweiß	Entlang der Möhlin zu Priorfelsen und Eduardshöhe 5 h, 17 km, 700hm↑, 450hm↓	Klaus Gérard 0761 892171	8:20 Uhr ZOB Freiburg Bus 7208 Bollschweil
Do 10.06. Enzian B	Stegen - Schlangenkappelle - Stegen 3 h, 9 km	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, 9:29 Uhr Bus 7216 Stegen St. Sebastian, WL wartet dort
Do10.06. Almrausch	keine Wanderung		
Mi 16.06. Edelweiß	Vom Stohrental über die Halde in das Tal der Brugga 5 h, 15 km, 650 hm↑, 400 hm↓	Angela Böhm 07633 12948	8:49 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, 9:05 Uhr Zug Münstertal, 9:30 Uhr Bus 291 Spielweg, WL steigt in Bad Krozingen zu
Mi16.06. Enzian B	Kappel Gutachbrücke - Röttenbach 3 h, 9 km, 210 hm↑, 160 hm↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	8:40 Uhr Hbf Zug S10 Neustadt, Bus 7258, WL steigt in Titisee zu
Do 17.06. Arnika	Von Staufen durchs Hexental nach Merzhausen auf dem Erlebnispfad 5,5 h, 19 km	Michael Behn 07633 982676	8:49 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, Zug S3, WL wartet in Bad Krozingen
Do 17.06. Enzian A	Röttenbachschlucht - Haslach - Lenzkirch, Trittsicherheit erforderlich! 4 - 5 h, ca. 12 km, ca. 200 hm↑↓	Bärbel Petry 0761 2117269	8:40 Uhr Hbf Zug S10 Röttenbach
Do17.06. Almrausch	Rundweg in Müllheim am Bach entlang und durch Flur zurück, 2,5 h, 5 km, 67 hm↑↓	Helmut Tengler 0761 44921	9:18 Uhr Hbf Zug Müllheim
Mi 23.06. Arnika	Seebrugg - Heidenmühle - Schlüchtsee - Rothaus - Seebrugg 6 h, 24 km, 450 hm↑↓	Friedbert Knobelspies e-mail: F.Knobelspies@gmx.de	8:10 Uhr Hbf Zug Seebrugg
Mi 23.06. Enzian A	Feldberg Hebelhof - Grüble - Felsenweg - Feldberger Hof 3,5 h, 9 km, 450 hm↑, 400 hm↓	Helmut Gnädig 07651 1739285	8:10 Uhr Hbf Zug S1 Titisee, Bus 7300, WL wartet in Titisee
Do 24.06. Edelweiß	Himmelreich - Breitnau - Hinterzarten 6 h, 18 km, 850hm↑, 450hm↓	Pierrette und Gerhard Göltz 0761 4587347	8:40 Uhr Hbf Zug Himmelreich
Do 24.06. Enzian B	Badenweiler - Alte Mann Fels - Sehringen - Oberweiler 3 h, 8,5 km, 220 hm↑, 311 hm↓	Bärbel Petry 0761 2117269	8:15 Uhr Hbf Zug Müllheim, Bus 111



Foto: Tobias Eckert

Senioren - Wanderungen und Veranstaltungen

Derzeit ist eine Anmeldung bei der Wanderleitung am Vortag zwischen 16 - 18 Uhr erforderlich.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 24.06. Almrausch	Ihringen - Duttenthalhütte - Ihringen, 2,5 h, 5,6 km, 95 hm ↑ ↓	Bettina Engemann 0170 5996735	9:32 Uhr Hbf Zug S1 Ihringen, WL steigt am Klinikum zu
Mi 30.06. Edelweiß	Aussichtsreiche Wanderung mit kleinen, feinen kulturellen Aspekten 5 h, 15 km, 700 hm ↑ ↓	Christina Franz 0761 42997546	8:49 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen, 9:05 Uhr Zug Staufen
Mi 30.06. Enzian B	Kappel - unterhalb vom Laubisköpfele - Kirchzarten, 3,5 h, 8 km, 290 hm ↑ ↓	Maria Karrenbauer 07661 905188	9:00 Uhr Straba Linie 1, Endhaltestelle Laßbergstr., 9:17 Uhr Bus Linie 17

Veranstaltungen der Hospizgruppe Aufbruch - Trauernde wandern



Fragen und Informationen: Lonia Nagel 0761 64187, Hildegard Bargenda 0761 8814988

HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 10.04.	Vom Spielweg zum Haldenhotel auf dem Schauinsland, 640 hm	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9:30 Uhr Hbf Schalterhalle, 9:42 Uhr Zug Bad Krozingen, Zug Münstertal, Bus 291
Sa 08.05.	Vom Hercherhof nach Kirchzarten, 250 hm	Trudel Schneider 0761 65338	9:30 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 1 Laßbergstr., 9:39 Uhr Bus 17 Hercherhof
Sa 12.06.	In großem Schwung vom Vauban zum Lorettoberg, 150 hm	Birgitta Kleiser 0761 507433	9:30 Uhr Hbf Schalterhalle, Straba Linie 3 Vauban

Trauernde Jugendliche



Klettern im Sektionshaus für Trauernde Jugendliche,
Unkostenbeitrag 5.- €. Klettertermine auf Anfrage, bitte im Büro der
Hospizgruppe Freiburg e.V. erfragen.

Hospizgruppe Freiburg
Frau Bargenda
Frau Reuber
0761 8814988

11 - 14 Uhr
Anmeldung unter
www.allesistanders.de



Blick vom Gipfel auf Mönch und Jungfrau

Einsamkeit knapp unter der Marke

Auf die 3.962 Meter hohe Äbeni Flue

Wer einen bewundernswerten Gipfel mit Einsamkeitsgarantie sucht, ist im Sommer auf der Äbeni Flue richtig. Da sie 38 Meter unter der 4.000er-Marke bleibt, scheint sie bei vielen Bergsteigern unterm Radar zu fliegen. So kommt es uns zumindest vor, als wir mutterseelenallein an einem Sonntag im August auf dem Gipfel stehen. Die Tour ist ein absolutes Highlight. Von der Haltestelle „Langgletscher“ geht es ein kurzes Stück über schöne Wanderwege, bevor man den ersten Gletscher erreicht und sich die nächsten Stunden über Eis das Tal hocharbeitet. Die Hollandia-Hütte thront als sichtbares Ziel den ganzen Tag hoch oben am Ende des Tals. Der Zustieg ist mit sechs Stunden angegeben – Ortskundige sind sicher schneller, doch zwischen Eis und Geröll verliert man schnell mal den Überblick und muss für die Routensuche Zeit einplanen. Für das letzte Stück lockt direkt unterhalb der Hollandia-Hütte ein Klettersteig, auf dem man die letzte Gletscherkurve direkt zur Hüttenterrasse abkürzen kann.

Tag zwei wird dominiert durch die lange Durchquerung des Äbeni-Firns. Die Landschaft wirkt wie eine weiße Wüste. Am Ende belohnt einen der tolle Grat-Aufstieg auf den Gipfel in unmittelbarer Nachbarschaft von Mönch und Jungfrau und mit Blick auf den gesamten Aletsch-Gletscher. Zurück geht's dann schneller – jetzt kennen wir ja den Weg.

Info: <http://alpenvereinaktiv.com/s/4lfCV>

Nico Storz

Anreise:

Bus zum Langgletscher von Juni bis Oktober, im Winter bis Blatten-Ort

Variante 1: 5:30 Uhr ab Freiburg, 3x Umsteigen, Ankunft Haltestelle Blatten (Löt-schen), Langgletscher: 9:34 Uhr. Das reicht gut zum Aufstieg zur Hütte (ca. 6 Std.).

Variante 2: Anreise am Vortag, Übernachtung auf Zeltwiese an der Haltestelle.

Rückreise: Ab Haltestelle Blatten (Löt-schen), Langgletscher stündlich zurück. Wir waren um ca. 14 Uhr zurück am Parkplatz.

Letzte Verbindung ab 19:20 Uhr

Kosten: Tickets ab 32,90 € bis Goppenstein, Postbus vor Ort

Tag 1: 6,5km, 1.160hm↑↓, 4-6h

Tag 2: 18,5 km, 822hm↑, 1982hm↓, 10h



Abstieg von der Abeni Flue

Information zum Alpinen Pfad

In der vorigen *bergwärts*-Ausgabe haben wir an dieser Stelle den Alpinen Pfad am Feldberg vorgestellt. Das Regierungspräsidium Freiburg weist aus diesem Anlass darauf hin, dass das Begehen des Alpinen Pfads verboten ist. Verstöße dagegen können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Grund für das Verbot ist, dass der Alpine Pfad durch das Waldschutzgebiet „Napf“ führt, das zugleich Kernzone des Biosphärengebiets „Schwarzwald“ und Teil des Naturschutzgebiets „Feldberg“ ist. In diesen Gebieten ist das Wandern nur auf Fahrstraßen oder auf markierten Wegen und Pfaden erlaubt.

Die Region am „Napf“ ist eines der letzten bedeutenden Auerhuhngebiete des Schwarzwalds und zugleich Refugium für andere seltene Arten.

bw



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau
KLETTERHALLE

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge	€
A-Mitglied ab 25 Jahre	80,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte ab 50 % , Hartz IV o.ä., Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	43,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	35,-
D-Mitglied Junioren 19-25 Jahre	43,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	16,- frei

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre	10,-

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2021 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft.

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1993	Junior	40,00	A-Mitglied	80,00
2000	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	43,00
2000	K+J Familie	0,00	D-Mitglied	43,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZO 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Änderungen der Bankverbindungen bitte bis spätestens 15. Dezember bekannt geben. Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung – über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen – können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist. Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis spätestens 30. September eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur schriftlich an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns Ihre Emailadresse bekannt geben.

Gerne können Sie sich auch per Mail info@dav-freiburg.de an uns wenden oder die Online-Formulare zur Kontaktaufnahme verwenden: www.dav-freiburg.de/de/mitgliedschaft/formulare.php

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999 BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320 BIC: FRSPD E 66XXX

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

montags 9-12 Uhr, dienstags 9-12 Uhr, mittwochs 16-19 Uhr
donnerstags 9-12 Uhr, freitags 9-12 Uhr

Schließtage der Geschäftsstelle: 14.05., 04.06.

Öffnungszeiten der Bibliothek

mittwochs 16-19 Uhr

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)

Ort	Datum	Unterschrift des Partners
-----	-------	---------------------------

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Ramshalde

Selbstversorgerhütte im Hochschwarzwald auf 1.035 m
ganzjährig geöffnet

Fahrenberg 18

79874 Breitnau

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de



Freiburger Hütte

bewirtschaftet auf dem Rauhen Joch über dem Formarinsee

gegenüber der Roten Wand auf 1.918 m

bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober (wetterabhängig)

Winterraum ganzjährig mit AV-Schlüssel zugänglich.

Telefon +43 (0664) 1745042

E-Mail: info@freiburger-huette.at

www.freiburger-huette.at



Cartoon: Nils Theurer

Liebe *bergwärts*-Leser,

Heiße Sommertage sind wie geschaffen für die Erkundung kühler Schluchten: Nur wenig Sonnenlicht erreicht den kühlen Grund, in dem ein Bach oder Fluss weitere Erfrischung bieten. Schluchtenwanderungen bieten faszinierende Einblicke in die Erosionskräfte, die diese Einschnitte einstmals formten. Schluchten sind Lebensraum für eine besondere Vielfalt von Tieren und Pflanzen. Schluchten in der Region, die eine Erkundung lohnen, sind in unserer Juni-Ausgabe der Schwerpunkt. Wasserknappheit in unseren gemäßigten Klimazonen – das war früher kaum vorstellbar. Doch

nach drei von Trockenheit geprägten Jahren ist Wassermangel auch in Deutschland ein Thema und wird uns in der Rubrik Natur & Umwelt bewegen. Der Alpenverein und die Sektion werden von den Menschen geprägt, die ein Ehrenamt ausüben. Wir möchten sie vorstellen und porträtieren im kommenden *bergwärts* Hermann Dempfle, der sich seit vielen Jahrzehnten für die Sektion in vielen Bereichen einsetzt. Über diese und viele andere Themen können Sie ab dem 18. Juni im *bergwärts* 3/2021 lesen.

Noch ein kleiner Hinweis für unsere Leserinnen und Leser zu dieser und zu anderen *bergwärts*-Ausgaben: Das Bemühen, der Gleichberechtigung der Geschlechter auch in den Texten Ausdruck zu verleihen, führt immer wieder zu sprachlichen Verrenkungen, die die gute Lesbarkeit beeinträchtigen. Wenn es

um eine Bergsteigerin geht, werden wir selbstverständlich die weibliche Form verwenden, wo es um Männer und Frauen geht, verzichten wir auf die Nennung beider und verwenden die männliche Form. Hier ist also mit dem *bergwärts*-„Leser“ auch immer die *bergwärts*-„Leserin“ gemeint.

Berge beschreiben

In der Sektion Freiburg-Breisgau gibt es mehr als 600 ehrenamtlich tätige Menschen. Eine eindrucksvolle Zahl! Manche dieser „Ehrenamtlichen“ üben tatsächlich ein Amt aus, sind also auf Zeit gewählt, andere helfen in den Bereichen, in denen sie gerne arbeiten, oder einfach dort, wo es klemmt. Zu beobachten ist, dass ehrenamtliche Aufgaben zwar manchmal über sehr lange Zeiten von den gleichen Engeln ausgeübt werden, andererseits wird niemand schief angesehen, der einmal keine Zeit mehr hat, keine Lust mehr oder lieber mehr Bergsteigen geht. So soll es auch sein! Allerdings bedingt diese Praxis Fluktuation. Im Moment trifft sie beim *bergwärts*-Team das Korrekturteam und das Redaktionsteam. Die Bisherigen haben übrigens nicht aufgehört, weil sie keine Lust mehr hatten, sondern andere Ämter ausüben oder aus beruflichen Gründen verzogen sind. Für unsere Korrekturen sollten Sie in Rechtschreibung so etwa 6+ nachsteigen können, im Redaktionsteam suchen wir sowohl Redakteurinnen und Redakteure, die Texte unserer Autoren redigieren, als auch Reporter, die Interviews führen, Berichte schreiben oder Bücher besprechen.

Falls Sie Interesse und Lust haben, schreiben Sie einfach an redaktion@dav-freiburg.de oder rufen Sie Manuela Schätzle in der Geschäftsstelle an



bergwärts online

Liebe *bergwärts*-Leser, möchten Sie künftig Ihre Ausgabe des Quartalsmagazins und das Panorama online lesen? Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch künftig die Ausgabe in PDF-Format zur Verfügung. Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an info@dav-freiburg.de

Impressum

**Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.**
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Heft 2, April - Juni, 69. Jahrgang
Einzelpreis: 1 Euro, ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsleitung:
Manuela Schätzle und Nils Theurer
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Redaktion:
Dilek Corales, Elli Hensle, Martin Kleintges,
Ulrich Rose, Johanna Schätzle, Karl Heinz Scheidtmann, Helia Schneider,
Heike Schwende, Claudia Schwitzer, Nico Storz,
Louisa Traser, Verena Vosseler

Redaktionsschluss: 23.03.2021
Tourenteil: 19.03.2021
Anzeigenschluss: 23.03.2021
Nächstes bergwärts: 18.06.2021

Anzeigenverwaltung:
Manuela Schätzle, Telefon 0761 24222
Anzeigenpreisliste 2016
Auflage: 7.500 Exemplare
Druck: schwarz auf weiss, Freiburg

Geschäftsstelle:
Mo., Di., Do. & Fr. 9 bis 12 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen
Mi. 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
Email: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

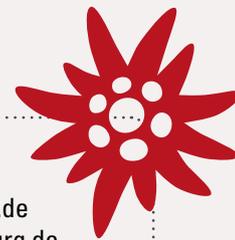
Bücherei:
Mi. 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterzentrum:
Mo., Di., Do. & Fr. 12 bis 23 Uhr
Mi. 8 bis 23 Uhr
Feiertage, Sa. & So. 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
Email: kletterzentrum@dav-freiburg.de

Ramshalde:
Email: ramshalde@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte:
Telefon +43 (0664) 1745042
Email: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at

Ehrenamtliche



Vorstand

Erster Vorsitzender	Felix Ratzkowski		felix.ratzkowski@dav-freiburg.de
Zweite Vorsitzende	Renate Münchow	0163 1759723	renate.muenchow@dav-freiburg.de
Schatzmeister	NN		
Schriftführer	Moritz Lorenz		moritz.lorenz@dav-freiburg.de
Jugendreferentin	Vero Seidel-Alvarez		jugendreferat@dav-freiburg.de
Beisitzer	Bern Koch		bern.koch@dav-freiburg.de
Beisitzer	Martin Heider		martin.heider@dav-freiburg.de

Beirat

Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Sommerabteilung	Marc Herbsttritt		marc.herbsttritt@dav-freiburg.de
Wandern & Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Winterabteilung	NN		winterreferat@dav-freiburg.de
Hütten und Wege	Christoph Paradeis	0761 56423	huetten-wege@dav-freiburg.de
Hallenklettern	Josephine Kerzel		josephine.kerzel@dav-freiburg.de
Natur- & Umweltschutz	Tim Quatuor		natur-umwelt@dav-freiburg.de
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Rose	0171 1935182	ulrich.rose@dav-freiburg.de
Leiterin Senioren	Deborah Lawrie-Blum		deborah.lawrie-blum@dav-freiburg.de
Ehrenamtsbeauftragter	Wolfgang Schenke	0173 3653508	wolfgang.schenke@dav-freiburg.de
Familiengruppe	Frank Rittinger	0761 4097709	frank.rittinger@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

Kultur & Archiv

Kulturbeauftragter	NN		info@dav-freiburg.de
Archiv	Manfred Baßler		manfred.bassler@dav-freiburg.de

Redaktion

Redaktion <i>bergwärts</i>	Manuela Schätzle		redaktion@dav-freiburg.de
----------------------------	------------------	--	---------------------------

Seniorengruppen

Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Klaus Gérard	0761 892171	klaus.gerard@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Jarah Walther-Halfenberg	07664 8872	jarah.walther-halfenberg@dav-freiburg.de
Senioren Alpin	NN		info@dav-freiburg.de
Hospizgruppe	Lonia Nagel	0761 64187	apollonian@t-online.de
Senioren-Klettern	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ski- und Radsenioren	Helmut Fuchs	07651 5368	helmut.fuchs@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte	NN		info@dav-freiburg.de
------------------	----	--	----------------------

Hüttenwartin

Ramshalde	Karen Job		karen.job@dav-freiburg.de
-----------	-----------	--	---------------------------

Partnerschaft

CAF Besançon	Elisabeth Hüning	0761 408106	elisabeth.huening@dav-freiburg.de
	Pierrette & Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
CAI Padua	NN		info@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

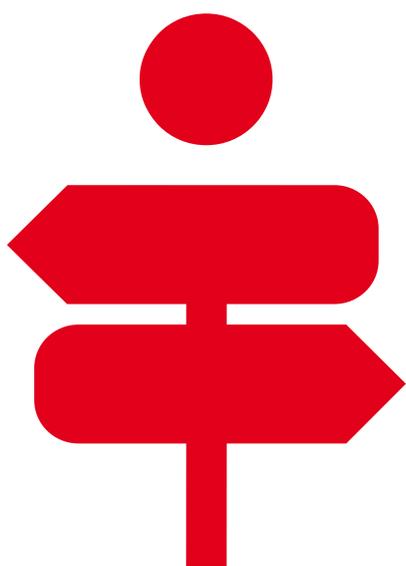
Hermann Dempfle, Georg Gehring, Götz Peter Lebrecht, Hubert Schüle

Ehrenrat

Gudrun Knapp, Herbert Lange, Götz Peter Lebrecht, Renate Münchow, Wolfgang Welte



Aufstieg ist einfach.



sparkasse-freiburg.de

Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen. Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.

Wenn's um Geld geht





Foto: www.fotolia.de

Ein Kopf voller Ideen ?

Wir setzen diese fair, kreativ und zuverlässig bis zum fertigen Produkt um.

Kein Problem!

Zu den wichtigsten Fragen zum Thema Druck, Kosten und digitaler Umsetzung Ihres Produktes finden Sie bei uns eine Antwort.

Das leisten wir!

Sie sagen uns, was Sie sich vorstellen, und wir kümmern uns um alle Details – sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Gestaltung, Satzerstellung, Druckplattenherstellung, Druck, Weiterverarbeitung. Alles passiert gut abgestimmt, verständnisvoll und aufmerksam. Das geben wir Ihnen gern „schwarz auf weiss“!

Bei Interesse einfach zum Hörer greifen!

Erreichbar sind wir unter:
0761 / 51 45 70
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de